

Mitteldeutsche National-Zeitung

6. Jahrgang

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertagen)...

Sonnabend/Gonntag, 9.10. Februar 1935

Leber (Gehaltsfrei): 1,70 RM, auswärts 20 Pf. Zigaretten: 1,20 RM, auswärts 25 Pf. Zigaretten ohne Silberbeilage: 1,10 RM...

Nummer 34

Die Ostpakt-Verhandlungen sollten vorgehen

Russische Verstimmung über London

Vierte Verordnung über den Aufbau des Reichsnährstandes - Bau des Gibraltar-Tunnels

Französische Ausöhnungsversuche in Moskau

In den nächsten Tagen bereits Fühlungsnahme - „Glatter Bruch eines Versprechens des Außenministers Laval“

Paris, 9. Februar. Die nächsten Tage dürften nach Ansicht politischer Beobachter Fühlungsnahmen der französischen Regierung mit Sowjetrussland...

Paris, 9. Februar. Die nächsten Tage dürften nach Ansicht politischer Beobachter Fühlungsnahmen der französischen Regierung mit Sowjetrussland...

Paris, 9. Februar. Die nächsten Tage dürften nach Ansicht politischer Beobachter Fühlungsnahmen der französischen Regierung mit Sowjetrussland...

Querschnitt

Politische Wochenschau

St. Gallen, 9. Februar.

Vertrauen zur Wirtschaftsführung

Eine schwere Belastung unserer Finanzwirtschaft bedeutete seit Jahren der hohe Zinsendienst. Dies traurige Erbe des liberalistischen Systems auf ein etwägliches Maß zurückzuführen, bedurfte es einer geschickten Aktion...

Zwischenakt des Friedensrechtes

Sir Simon, Englands Sekretär für auswärtige Angelegenheiten, ist seit gestern abend wieder in Paris. Zunächst verlautete, daß er nur zur Teilnahme an einem Bankett der Englisch-französischen Handelskammer...

Vortrag der Ostpakt-Verhandlungen

vor anderen diplomatischen Verhandlungen aufgegeben habe. Man hielt aus der von offiziellen Experten in London abgehaltenen Konferenz, daß die Verhandlungen über die Billigungsfrage...

Nach London heute Paris

Berichterstattung der Verhandlungen zwischen Sir Simon und Flaminio Piccoli

Paris, 9. Februar. Sir John Simon ist am Freitag nachmittag in Paris eingetroffen. Er wird mit Außenminister Laval, der immer noch das Zimmer hüten muß, nicht zusammenkommen...

Italienische Brunnenvergiftung übelster Art

Eine Rede, die Dr. Goebbels niemals gehalten hat, vom „Giornale d'Italia“ verbreitet

Berlin, 9. Februar. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ berichtet über das Aktionsprogramm der Nächstler aller Deutschen ins Reich...

das die Aktion auch gleichzeitig geführt werde. Wir müssen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Weg für die Rückkehr aller Deutschen ins Reich...

sein dürfte, da es sich ja nicht einmal der Mühe unterzieht, Datum und Ort der Rede anzugeben, sondern nur erklärt, daß sie „unlänglich“ gehalten worden sei.

zuerst die Memelfront und das deutsche Ostreich

an die Reihe kämen. Nichts aber sollte aus...

Selbstverständlich handelt es sich bei der Wiedergabe dieser angeblichen Rede um eine politische Brunnenvergiftung übelster Art.

n niemals gehalten worden, was auch dem „Giornale d'Italia“ bekannt

um so verantwortungsloser,

als sie nur geeignet ist, den durch Wort und Tat erklärten Friedenswillen des Führers und seiner Mitarbeiter in Mißkredit zu bringen...

Leitspruch der Arbeit!



Man soll erst den guten Willen zur Tat zeigen, ehe man etwas von vornherein ablehnt.



BLICK ÜBER HALLE

Reichsleiter Pp. Rosenberg kommt zu Handels Geburtstag

Mitternächtlige Feiertunde am Händel-Denkmal zu einer einjährigen Ehrung Georg Friedrich Händels werden sich im Rahmen des Reichs-Händel-Gedenktage die hallische Bevölkerung und mit ihr durch den Landfunk verbunden alle deutschen Volksgenossen in der Nacht vom 22. zum 23. Februar zusammenfinden.

Am Händel-Denkmal zu einer einjährigen Ehrung Georg Friedrich Händels werden sich im Rahmen des Reichs-Händel-Gedenktage die hallische Bevölkerung und mit ihr durch den Landfunk verbunden alle deutschen Volksgenossen in der Nacht vom 22. zum 23. Februar zusammenfinden.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Hallische Luther-Maske, ein Geschenk für den Führer Wie wir erfahren, hat der Führer die hallische Luther-Maske und Luthers Schreibhand in der Ausübung des Deutschen Bibel-Tages angenommen.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

5 Millionen Pinguine" beschrieben hat. Und dort herrscht händel festlich, aber nicht polare Luft. Und andere Pinguinarten geben noch weiler aquatorwärts; so gibt es eine Art auf den Galapagos-Inseln, die als Weltmächtigkeits bekannt sind und durch die sie benennenden Sonderlinge in der letzten Zeit viel genannt wurden. Diese Pinguine leben also direkt unter dem Äquator. Die ganze Weltküste Südamerikas ist Stangegebiet bestimmter Pinguinarten. Zugabe werden viele, daß an diesen Küsten ein kalter Meeresstrom für ein erträglicheres Klima sorgt.

Auslese und politische Erziehung Semesterbericht des NSD-Studentenbundes

Die Aufgabe, die dem NSD-Studentenbund vom Stellvertreter des Führers vor wenigen Monaten gestellt wurde, hieß: Neubau, politische Schulung und Erziehung. In kürzester Zeit ist der NSD zu einer Massenorganisation angewandene Studentenbund durch schelmische Verringerung nicht nur einer Kampfgemeinschaft geworden. Das Ziel konnte nur durch rücksichtslose Auslese erreicht werden.

Der eigentliche Sinn der Schulung ist, daß sie so tief und einseitig ist, daß sie sich an die Bedürfnisse der Kampfgemeinschaft anpaßt. Deshalb erfolgt die Schulung der Kameraden des NSD nicht in ganz Deutschland, sondern in unseren Gau in Form von Arbeitsgruppen in kleinen Gruppen. Die Arbeit in der Kampfgemeinschaft ist die Schulung; denn nur ein ganzer Kerl kann sich in ihr behaupten.

Schulungsarbeit des NSD ist organisch aufbauend; denn nach nicht der beste Mann, wenn die Männer zur Verwirklichung fehlen. An der letzten Semesterferien zur Verwirklichung stand, wurde eine sichere Grundlage für die Arbeit geschaffen. In 14 Ganzen, die in Führerschulen der NSD teilnahmen, wurden nach einem harten Wettbewerb die brauchbarsten und einflussreichsten Kameraden ausgewählt, gerade genug, um zuerst die Schulung und Erziehung im NSD-Studentenbund zu übernehmen. Ein Schulungsleiter fand in unserem Gau in der Kreisführerschule Lützen statt.

Ein Semester ist nun gearbeitet worden. Die Kameraden der Hochschulgruppe Halle, der Fachschulgruppe Eisenberg und in Zukunft auch der in den nächsten Hochschulgruppen Giebichenstein, dazu die Händel-Gruppen der NSD haben als Grundschulung in kleineren Arbeitsgemeinschaften an dem durch Reichsleiter Rosenberg im November 1934 bestimmten Thema "Wolk und Masse" teilgenommen. Die Arbeit erfolgte einseitig im ganzen Reich in enger Anlehnung an die Richtlinien des Massenpolitischen Amtes der NSDAP.

Mittelpunkt der geplanten Schulungsarbeit war das Haus des NSD, das ehemalige hallische Kameradschaftshaus in der Reichsstraße; denn durch das Zusammenleben der Studentenbundsmitglieder in einer geschlossenen, dauernd einander bereichernden Gemeinschaft sind viel weitere wichtige Möglichkeiten der politischen Schulung und Erziehung vorhanden als in der allgemeinen Schulung.

Das Haus des NSD ist weder Refektorium noch Kloster. Nach den eigenen Gegebenheiten seiner Lebensform gestaltet sich das gesamte Leben aus der Gemeinschaft heraus. Diskussion und Unterordnung als Voraussetzungen jeder menschlichen Gemeinschaft.

Für 400 000 RM. Arbeit Geschäftshaus-Neubau Große Ulrichstraße Wichtiger Schritt im Arbeitsbeschaffungs-Programm

Vor kurzer Zeit hat das Grundstück Große Ulrichstraße 57 seinen Besitzer gewechselt. Der neue Eigentümer hat neue Pläne. Anstelle des alten Gebäudes soll ein Geschäftshaus errichtet werden. Dabei soll die Bebauung durch ein Vordergebäude erfolgen, an das sich zwei Seitenflügel und dahinter ein Querflügel anschließen soll. Nennstufen all dieser Gebäude, die einen Innenhof umschließen, ist die Einrichtung eines Schmuckhofes mit Ausblicken ins Freie.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Reichsleiter Alfred Rosenberg hat seine Teilnahme an den Reichs-Händel-Gedenktagen in Halle zugesagt. Er wird am Freitag, dem 22. Februar, zum Vorabend von Handels Geburtstag die Festrede halten.

Pst! ... Fasching!



Ein Wörtchen nur laßt, versäubern und Klingel. Ein kleiner Name nur laßt alles in die prahlen, verflucht dich auf, wie dich durcheinander, läßt dein Herz schneller schlagen. Pst! ... Fasching ... glückliche Stunden unter glücklichen, frohen Menschen ruhen dich. Fasching! Auch du mußt ihn erleben! Einmal nur die Sorgen vergessen, einmal nur Lachen und Scherzen, einmal sich ungesungen geben ... Pst! ... Fasching ... das nicht herrlich, ist das nicht ein Teil unfaßbarer Schönheit. Pst! ... Fasching! ...

berglängenden deutschen Strom, wenn nicht inmitten kreisler feiner Kaffeehaus? Wo findet du das, wozu es dich unüberwindlich zieht? Wo fannst du die sauren Wunden beröffeln und feiern die frohen Feite? Wo...?

Ich weiß es, ich kenne wie du dieses Feiern und Lachen, ich weiß wie du, das uns seit Tagen und Wochen diese Frau mit der Nase, die du hier umponen von so vielen, vielen Papierfingern nicht, gefangen hat. Ich weiß es, ich kann es erklären, ein Wörtchen nur... Pst! ... Fasching! ...

Tage, nur Tage trennen noch von diesem großen Ereignis, an dem du jungen dich, tanzen siehst, an dem du einer der glücklichen unter den glücklichen Menschen bist. Also Fasching! Wo! ...

nen Straßen- und Architekturbild anpassen. Dabei wird nicht außer acht gelassen werden, daß das am Hofraum gelandete Haus ein aus dem 19. Jahrhundert stammendes altes Patrizierhaus ist, das auch heute noch in seiner Grundzüge gute, architektonische Form zeigt und nur durch einen Neubau erreicht werden kann, der die geistige Form bringt und sich kritisch von jeder gewollten Modernität löst.



Die neue Front

Für die Stadt Halle bedeutet die Ausföhrung dieses Bauplanes einen Vorteil. Derbrandte Gebäude werden beseitigt und für rund 400 000 Reichsmark Arbeit geschaffen. Eine wichtige Hilfe bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Halle. Alle Vortragen, insbesondere die Finanzierung, sind gefordert. Bereits heute ist Bedarf für die geplanten Geschäftsräume vorhanden.



Nur verbunderenen Augen müssen sie Ihre Zigaretten kaufen. Dann entscheidet nur die Tabakqualität. Rauchen Sie

BULGARIA SPORT die mit dem guten Tabak!





Reichsminister Pp. Kerrl spricht in Halle

Große kommunalpolitische Tagung Die neue Deutsche Gemeindeord-

In Halle findet daher auch die erste große kommunalpolitische Tagung statt, durchgeführt vom Gauamt für Kommunalpolitik der Gauleitung Halle-Merseburg...

Richtlinie für Schulferien

Erklärungen zur Reichsregelung Am 28. Januar wurde vom Reichserziehungsminister eine Reichsregelung für Schulferien erlassen...

Betrügerischer Scherenschleifer

Vor einiger Zeit warnten wir vor einem umherziehenden Scherenschleifer, der die Kaufstraßen neppig, indem er Messer und Gaben zum Werben abverlangte...

Bei seinem Auftritte wird um Nachricht an das 8. Reichsamt für Kommunalpolitik...

Ehrung von Sängerbeteranen

Der Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes für 50jährige aktive Sängertätigkeit ist an folgende Sängere in Gau VII...

Parlamentliche Bekannmachung

Kreisleitung Halle-Stadt. Die Blätter des Nationalpolitischen Amtes der NSDAP, Neues Volk Nr. 21...

Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Dienstag, dem 12. d. M., 20.15 Uhr, findet im Gr. Saal des Saales der Deutschen Arbeit...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Weniger: Hedwig Klingner und Hermann Glinke, beide in Halle...

Dein Opfer ein Los für dein Volk

Reichswinterhilfslotterie Ein Losbrief 50 Pfennig

Dies einen Betrag von 88 M. wieder abnehmen schon häufig hatte sich der Annelotte in der...

Vortrag über deutsches Volksgut

Merken. Die NSG „Kraft durch Freude“ trat mit einem Vortragabend über Gite und Brautum an die Öffentlichkeit...

Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Dienstag, dem 12. d. M., 20.15 Uhr, findet im Gr. Saal des Saales der Deutschen Arbeit...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Deutscher Arbeitsrat, Kreisverwaltung Halle (Saale)-Stadt.

Achtung! Städte der Ortsgruppen! Am Montag, dem 11. Februar, findet das nächste Vortragabend...

Wie wird das Wetter?

Anhaltender Frost Die Frostverschärfung hat bei zunehmender Zufuhr von Kaltluft aus Osten...

Eisbahn eröffnet

Mit dem heutigen Tage wird die Eisbahn wieder in Betrieb genommen. Gleich am ersten Tage wird die heimische Eisbahn die Kampfstätte für die...

Strassenkollekte für die Grenzgebiete.

Die Strassenkollekte des nächsten Sonntags kommt deutsch-evangelischen Gemeinden in den Grenzgebieten zugute. In erster Linie sollen Städte in der deutschen Grenzlinie...

Wochenmarktpresse unverändert

Die Wochenmarktpresse ist unverändert geblieben. Die Preise für Lebensmittel sind...

Nachrichten aus dem Gaalkreis

Bunte Abende NSG „Kraft durch Freude“

Mit Recht spricht man von einem Feiernabend. So fanden allein in der letzten Woche im Gaalkreis 11 Feiernabende statt...

Struntenbold und Dieb

Strafverurteilung. Einen Einblick in rechtliche Verhältnisse hat die Verhandlung vor dem hiesigen Strafgericht gegen den 37jährigen Otto C. aus Hohenedlau bei Dommitz...

Organisation Beauftragten manches Opfer

bedeutet, ohne das die großen Erfolge bis heute bei weitem nicht erzielt wären.

Blaupunkt Groß-Super 4W9

Mit KREISELANTRIEB UND LEUCHTKUGELMELDER Das Empfangsgerät unserer Zeit! Klar in der Linienführung - Klar im technischen Aufbau...

IDEALWERKE A.G. FÜR DRAHTLOSE TELEPHONIE SEITEN 1908

CT-Riebeckplatz Polenblut

Als Bavarica-Film ist unter der Regie von Karl Lammal die melodramatische Operette Oskar Nedbal's „Polenblut“ erschienen und läuft zur Zeit im CT-Riebeckplatz...

Wie wird das Wetter?

Anhaltender Frost Die Frostverschärfung hat bei zunehmender Zufuhr von Kaltluft aus Osten...

Eisbahn eröffnet

Mit dem heutigen Tage wird die Eisbahn wieder in Betrieb genommen. Gleich am ersten Tage wird die heimische Eisbahn die Kampfstätte für die...

Strassenkollekte für die Grenzgebiete.

Die Strassenkollekte des nächsten Sonntags kommt deutsch-evangelischen Gemeinden in den Grenzgebieten zugute. In erster Linie sollen Städte in der deutschen Grenzlinie...

Wochenmarktpresse unverändert

Die Wochenmarktpresse ist unverändert geblieben. Die Preise für Lebensmittel sind...

REPRASSENTANTEN unserer Zeit. Blaupunkt Groß-Super 4W9. Das Empfangsgerät unserer Zeit! Klar in der Linienführung - Klar im technischen Aufbau - Klar der Ton seines klangvollendeten Lautsprechers! - Ein 9-Kreis-Super mit Sauleskala, Neon-Wellenpeiler, Schwundausgleich 1:100000! - Verlangen Sie bitte „Das rote Heft“!

**Vortrag u. Kursus**  
 mit genauester praktischer Anleitung  
 Ernährungsphysiologie und Schriftsteller  
**Walter Thiele** spricht im gr. Saal  
 Hotel Hohenzollernhof Hindenburgstr. über

**Wunderwirkungen vernünftiger Rohkost**

Der in der natürlichen Lebensweise sehr erfahrene geist. und humorvolle Redner wird aus seiner Praxis von den neuesten wunderbaren Erfolgen durch Frischkost usw. berichten und wird aufzeigen, warum so viele Frohsinnigkeit nicht vorwärts kommen. Der Redner wird ungeheure Zusammenhänge, den Fanatismus, die vielen Fehler, die heute noch von den Rohkostlern gemacht werden, beleuchten. Er wird eine dem wahren Körperbedarf angepaßte, dazu schmackhafte, preiswerte Rohkost zeigen und einen Weg weisen zur Wiedererlangung, zu neuer größerer Schaffenskraft und Lebensfreude. Fragenbeantwortung. — Sitzplatz RM 0.50. Frühbucher. — Vorverkauf in den Reformhäusern und an der Saalkasse.

**Frühbucher mit Probeabon. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachmittags 3 bis 5 Uhr, abends 8 bis 10 Uhr, im Hotel Hohenzollernhof**

Alle 6 Kurse einschl. wert. Kostpreis RM 6.-; 3 Kurse 4.-; 1 Kursus 1.50

Einige Pressestimmen: „Selten hat wohl ein Redner ein Publikum so zu fesseln gewußt, wie dieser weltgerichte Mann.“ — „Man sieht es dieser jugendlich elastischen Erscheinung nicht an, daß er 21 Jahre ein Todeskrankheit war.“ — „Man hört den Ernst einer Persönlichkeit, die einen großen Weg der Erziehung hinter sich hat und anerkannt ist von Kapazitäten der Arbeitswelt.“ — „Sein hehrer Wesen wirkt förmlich als abschreckend selbst dem größten Zerstörer mit.“ — „Man hat die großen nachdenklichen Gedanken aufgestiegen sein.“

**Versteigerung**  
 landwirtschaftlichen toten und lebenden Inventars

Am Dienstag, dem 19. und Mittwoch, dem 20. Februar 1935, vormittags von 9.30 Uhr an sollen im Saal des Saalvereins, auf dem Gelände der Firma Gebr. Nagel, L., freiwillig öffentlich meistbietend versteigert werden:

ca. 50 Wagen = Ackerwagen (4- und 3-achsige), Lastwagen, Limousinen und Sportwagen, Vieh- und Tafelwagen, 6 Mähmaschinen, verschiedene Kühe- und andere Wagen aller Art, Pferdegeschirr und Drosch.

**Landwirtsch. Maschinen und Geräte**  
 jeder Art in großen Mengen, auch nichtgebrauchte alte Säge- und Schleifmaschinen, Schneegestänge, Kompi, Dreschapparat, Motorwagen, Wellenmacher- und Schmiedeeinrichtungen, Stellmacher- und Schmiedeerzeugnisse, elektrische Motoren, Transmissionen, Büromöbel

**36 Milchkuhe, 2 hochtragende Färsen, 3 junge Färsen**

Am Dienstag, dem 19. Februar 1935, wird mit der Versteigerung des toten Inventars begonnen. Am Mittwoch, dem 20. Februar 1935, mit dem lebenden Inventar, anschließend Versteigerung des toten Inventars.

Bedingungen: 1. Stand von Beginn der Versteigerung an, 2. zwar des lebenden Inventars nur am 20. Februar 1935.

Im Saal des Saalvereins ist an jedem der beiden Tage zur gegen Zahlung von RM 1.- gestattet, die Versteigerung anzusehen, sonst aber nicht zugänglicher.

**Conrad Drebingler beidseitig Versteigerer**  
 Halle (Saale), Mühlweg 16, Fernruf 2309a, 33.151

**Küchen**  
 Schlafzimmer  
 Speisezimmer  
 Polsterwaren  
 preiswert und gut

**Otto Bernhardt**  
 Herrenstraße 19  
 Bedarfsdeckungs-  
 geschäft, reichhaltige  
 in Zähl. genommen.

**Reparaturen**  
 geschäftlich  
**Schraub**  
 Schmeißer's

**Möbel**  
 Neue Modelle  
 Niedrige Preise

**Rennert**  
 Nibel  
 Hofmann-Str. 9  
 Fernruf 2312

**Verdingung!**

1. Mauerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten einschl. Treppen und Treppengeländer,
3. Schlosserarbeiten,
4. Dachdeckerarbeiten,
5. Klempnerarbeiten,
6. Elektrische Installationsarbeiten,
7. Tischlerarbeiten einschl. Fensterläden
8. Glaserarbeiten
9. Be- und Entwässerungsarbeiten

für 16 Einfamilienhäuser an der Benkenstraße 17-32, 17-33, 17-34, 17-35, 17-36, 17-37, 17-38, 17-39, 17-40, 17-41, 17-42, 17-43, 17-44, 17-45, 17-46, 17-47, 17-48, 17-49, 17-50, 17-51, 17-52, 17-53, 17-54, 17-55, 17-56, 17-57, 17-58, 17-59, 17-60, 17-61, 17-62, 17-63, 17-64, 17-65, 17-66, 17-67, 17-68, 17-69, 17-70, 17-71, 17-72, 17-73, 17-74, 17-75, 17-76, 17-77, 17-78, 17-79, 17-80, 17-81, 17-82, 17-83, 17-84, 17-85, 17-86, 17-87, 17-88, 17-89, 17-90, 17-91, 17-92, 17-93, 17-94, 17-95, 17-96, 17-97, 17-98, 17-99, 17-100, 17-101, 17-102, 17-103, 17-104, 17-105, 17-106, 17-107, 17-108, 17-109, 17-110, 17-111, 17-112, 17-113, 17-114, 17-115, 17-116, 17-117, 17-118, 17-119, 17-120, 17-121, 17-122, 17-123, 17-124, 17-125, 17-126, 17-127, 17-128, 17-129, 17-130, 17-131, 17-132, 17-133, 17-134, 17-135, 17-136, 17-137, 17-138, 17-139, 17-140, 17-141, 17-142, 17-143, 17-144, 17-145, 17-146, 17-147, 17-148, 17-149, 17-150, 17-151, 17-152, 17-153, 17-154, 17-155, 17-156, 17-157, 17-158, 17-159, 17-160, 17-161, 17-162, 17-163, 17-164, 17-165, 17-166, 17-167, 17-168, 17-169, 17-170, 17-171, 17-172, 17-173, 17-174, 17-175, 17-176, 17-177, 17-178, 17-179, 17-180, 17-181, 17-182, 17-183, 17-184, 17-185, 17-186, 17-187, 17-188, 17-189, 17-190, 17-191, 17-192, 17-193, 17-194, 17-195, 17-196, 17-197, 17-198, 17-199, 17-200, 17-201, 17-202, 17-203, 17-204, 17-205, 17-206, 17-207, 17-208, 17-209, 17-210, 17-211, 17-212, 17-213, 17-214, 17-215, 17-216, 17-217, 17-218, 17-219, 17-220, 17-221, 17-222, 17-223, 17-224, 17-225, 17-226, 17-227, 17-228, 17-229, 17-230, 17-231, 17-232, 17-233, 17-234, 17-235, 17-236, 17-237, 17-238, 17-239, 17-240, 17-241, 17-242, 17-243, 17-244, 17-245, 17-246, 17-247, 17-248, 17-249, 17-250, 17-251, 17-252, 17-253, 17-254, 17-255, 17-256, 17-257, 17-258, 17-259, 17-260, 17-261, 17-262, 17-263, 17-264, 17-265, 17-266, 17-267, 17-268, 17-269, 17-270, 17-271, 17-272, 17-273, 17-274, 17-275, 17-276, 17-277, 17-278, 17-279, 17-280, 17-281, 17-282, 17-283, 17-284, 17-285, 17-286, 17-287, 17-288, 17-289, 17-290, 17-291, 17-292, 17-293, 17-294, 17-295, 17-296, 17-297, 17-298, 17-299, 17-300, 17-301, 17-302, 17-303, 17-304, 17-305, 17-306, 17-307, 17-308, 17-309, 17-310, 17-311, 17-312, 17-313, 17-314, 17-315, 17-316, 17-317, 17-318, 17-319, 17-320, 17-321, 17-322, 17-323, 17-324, 17-325, 17-326, 17-327, 17-328, 17-329, 17-330, 17-331, 17-332, 17-333, 17-334, 17-335, 17-336, 17-337, 17-338, 17-339, 17-340, 17-341, 17-342, 17-343, 17-344, 17-345, 17-346, 17-347, 17-348, 17-349, 17-350, 17-351, 17-352, 17-353, 17-354, 17-355, 17-356, 17-357, 17-358, 17-359, 17-360, 17-361, 17-362, 17-363, 17-364, 17-365, 17-366, 17-367, 17-368, 17-369, 17-370, 17-371, 17-372, 17-373, 17-374, 17-375, 17-376, 17-377, 17-378, 17-379, 17-380, 17-381, 17-382, 17-383, 17-384, 17-385, 17-386, 17-387, 17-388, 17-389, 17-390, 17-391, 17-392, 17-393, 17-394, 17-395, 17-396, 17-397, 17-398, 17-399, 17-400, 17-401, 17-402, 17-403, 17-404, 17-405, 17-406, 17-407, 17-408, 17-409, 17-410, 17-411, 17-412, 17-413, 17-414, 17-415, 17-416, 17-417, 17-418, 17-419, 17-420, 17-421, 17-422, 17-423, 17-424, 17-425, 17-426, 17-427, 17-428, 17-429, 17-430, 17-431, 17-432, 17-433, 17-434, 17-435, 17-436, 17-437, 17-438, 17-439, 17-440, 17-441, 17-442, 17-443, 17-444, 17-445, 17-446, 17-447, 17-448, 17-449, 17-450, 17-451, 17-452, 17-453, 17-454, 17-455, 17-456, 17-457, 17-458, 17-459, 17-460, 17-461, 17-462, 17-463, 17-464, 17-465, 17-466, 17-467, 17-468, 17-469, 17-470, 17-471, 17-472, 17-473, 17-474, 17-475, 17-476, 17-477, 17-478, 17-479, 17-480, 17-481, 17-482, 17-483, 17-484, 17-485, 17-486, 17-487, 17-488, 17-489, 17-490, 17-491, 17-492, 17-493, 17-494, 17-495, 17-496, 17-497, 17-498, 17-499, 17-500, 17-501, 17-502, 17-503, 17-504, 17-505, 17-506, 17-507, 17-508, 17-509, 17-510, 17-511, 17-512, 17-513, 17-514, 17-515, 17-516, 17-517, 17-518, 17-519, 17-520, 17-521, 17-522, 17-523, 17-524, 17-525, 17-526, 17-527, 17-528, 17-529, 17-530, 17-531, 17-532, 17-533, 17-534, 17-535, 17-536, 17-537, 17-538, 17-539, 17-540, 17-541, 17-542, 17-543, 17-544, 17-545, 17-546, 17-547, 17-548, 17-549, 17-550, 17-551, 17-552, 17-553, 17-554, 17-555, 17-556, 17-557, 17-558, 17-559, 17-560, 17-561, 17-562, 17-563, 17-564, 17-565, 17-566, 17-567, 17-568, 17-569, 17-570, 17-571, 17-572, 17-573, 17-574, 17-575, 17-576, 17-577, 17-578, 17-579, 17-580, 17-581, 17-582, 17-583, 17-584, 17-585, 17-586, 17-587, 17-588, 17-589, 17-590, 17-591, 17-592, 17-593, 17-594, 17-595, 17-596, 17-597, 17-598, 17-599, 17-600, 17-601, 17-602, 17-603, 17-604, 17-605, 17-606, 17-607, 17-608, 17-609, 17-610, 17-611, 17-612, 17-613, 17-614, 17-615, 17-616, 17-617, 17-618, 17-619, 17-620, 17-621, 17-622, 17-623, 17-624, 17-625, 17-626, 17-627, 17-628, 17-629, 17-630, 17-631, 17-632, 17-633, 17-634, 17-635, 17-636, 17-637, 17-638, 17-639, 17-640, 17-641, 17-642, 17-643, 17-644, 17-645, 17-646, 17-647, 17-648, 17-649, 17-650, 17-651, 17-652, 17-653, 17-654, 17-655, 17-656, 17-657, 17-658, 17-659, 17-660, 17-661, 17-662, 17-663, 17-664, 17-665, 17-666, 17-667, 17-668, 17-669, 17-670, 17-671, 17-672, 17-673, 17-674, 17-675, 17-676, 17-677, 17-678, 17-679, 17-680, 17-681, 17-682, 17-683, 17-684, 17-685, 17-686, 17-687, 17-688, 17-689, 17-690, 17-691, 17-692, 17-693, 17-694, 17-695, 17-696, 17-697, 17-698, 17-699, 17-700, 17-701, 17-702, 17-703, 17-704, 17-705, 17-706, 17-707, 17-708, 17-709, 17-710, 17-711, 17-712, 17-713, 17-714, 17-715, 17-716, 17-717, 17-718, 17-719, 17-720, 17-721, 17-722, 17-723, 17-724, 17-725, 17-726, 17-727, 17-728, 17-729, 17-730, 17-731, 17-732, 17-733, 17-734, 17-735, 17-736, 17-737, 17-738, 17-739, 17-740, 17-741, 17-742, 17-743, 17-744, 17-745, 17-746, 17-747, 17-748, 17-749, 17-750, 17-751, 17-752, 17-753, 17-754, 17-755, 17-756, 17-757, 17-758, 17-759, 17-760, 17-761, 17-762, 17-763, 17-764, 17-765, 17-766, 17-767, 17-768, 17-769, 17-770, 17-771, 17-772, 17-773, 17-774, 17-775, 17-776, 17-777, 17-778, 17-779, 17-780, 17-781, 17-782, 17-783, 17-784, 17-785, 17-786, 17-787, 17-788, 17-789, 17-790, 17-791, 17-792, 17-793, 17-794, 17-795, 17-796, 17-797, 17-798, 17-799, 17-800, 17-801, 17-802, 17-803, 17-804, 17-805, 17-806, 17-807, 17-808, 17-809, 17-810, 17-811, 17-812, 17-813, 17-814, 17-815, 17-816, 17-817, 17-818, 17-819, 17-820, 17-821, 17-822, 17-823, 17-824, 17-825, 17-826, 17-827, 17-828, 17-829, 17-830, 17-831, 17-832, 17-833, 17-834, 17-835, 17-836, 17-837, 17-838, 17-839, 17-840, 17-841, 17-842, 17-843, 17-844, 17-845, 17-846, 17-847, 17-848, 17-849, 17-850, 17-851, 17-852, 17-853, 17-854, 17-855, 17-856, 17-857, 17-858, 17-859, 17-860, 17-861, 17-862, 17-863, 17-864, 17-865, 17-866, 17-867, 17-868, 17-869, 17-870, 17-871, 17-872, 17-873, 17-874, 17-875, 17-876, 17-877, 17-878, 17-879, 17-880, 17-881, 17-882, 17-883, 17-884, 17-885, 17-886, 17-887, 17-888, 17-889, 17-890, 17-891, 17-892, 17-893, 17-894, 17-895, 17-896, 17-897, 17-898, 17-899, 17-900, 17-901, 17-902, 17-903, 17-904, 17-905, 17-906, 17-907, 17-908, 17-909, 17-910, 17-911, 17-912, 17-913, 17-914, 17-915, 17-916, 17-917, 17-918, 17-919, 17-920, 17-921, 17-922, 17-923, 17-924, 17-925, 17-926, 17-927, 17-928, 17-929, 17-930, 17-931, 17-932, 17-933, 17-934, 17-935, 17-936, 17-937, 17-938, 17-939, 17-940, 17-941, 17-942, 17-943, 17-944, 17-945, 17-946, 17-947, 17-948, 17-949, 17-950, 17-951, 17-952, 17-953, 17-954, 17-955, 17-956, 17-957, 17-958, 17-959, 17-960, 17-961, 17-962, 17-963, 17-964, 17-965, 17-966, 17-967, 17-968, 17-969, 17-970, 17-971, 17-972, 17-973, 17-974, 17-975, 17-976, 17-977, 17-978, 17-979, 17-980, 17-981, 17-982, 17-983, 17-984, 17-985, 17-986, 17-987, 17-988, 17-989, 17-990, 17-991, 17-992, 17-993, 17-994, 17-995, 17-996, 17-997, 17-998, 17-999, 18-000, 18-001, 18-002, 18-003, 18-004, 18-005, 18-006, 18-007, 18-008, 18-009, 18-010, 18-011, 18-012, 18-013, 18-014, 18-015, 18-016, 18-017, 18-018, 18-019, 18-020, 18-021, 18-022, 18-023, 18-024, 18-025, 18-026, 18-027, 18-028, 18-029, 18-030, 18-031, 18-032, 18-033, 18-034, 18-035, 18-036, 18-037, 18-038, 18-039, 18-040, 18-041, 18-042, 18-043, 18-044, 18-045, 18-046, 18-047, 18-048, 18-049, 18-050, 18-051, 18-052, 18-053, 18-054, 18-055, 18-056, 18-057, 18-058, 18-059, 18-060, 18-061, 18-062, 18-063, 18-064, 18-065, 18-066, 18-067, 18-068, 18-069, 18-070, 18-071, 18-072, 18-073, 18-074, 18-075, 18-076, 18-077, 18-078, 18-079, 18-080, 18-081, 18-082, 18-083, 18-084, 18-085, 18-086, 18-087, 18-088, 18-089, 18-090, 18-091, 18-092, 18-093, 18-094, 18-095, 18-096, 18-097, 18-098, 18-099, 18-100, 18-101, 18-102, 18-103, 18-104, 18-105, 18-106, 18-107, 18-108, 18-109, 18-110, 18-111, 18-112, 18-113, 18-114, 18-115, 18-116, 18-117, 18-118, 18-119, 18-120, 18-121, 18-122, 18-123, 18-124, 18-125, 18-126, 18-127, 18-128, 18-129, 18-130, 18-131, 18-132, 18-133, 18-134, 18-135, 18-136, 18-137, 18-138, 18-139, 18-140, 18-141, 18-142, 18-143, 18-144, 18-145, 18-146, 18-147, 18-148, 18-149, 18-150, 18-151, 18-152, 18-153, 18-154, 18-155, 18-156, 18-157, 18-158, 18-159, 18-160, 18-161, 18-162, 18-163, 18-164, 18-165, 18-166, 18-167, 18-168, 18-169, 18-170, 18-171, 18-172, 18-173, 18-174, 18-175, 18-176, 18-177, 18-178, 18-179, 18-180, 18-181, 18-182, 18-183, 18-184, 18-185, 18-186, 18-187, 18-188, 18-189, 18-190, 18-191, 18-192, 18-193, 18-194, 18-195, 18-196, 18-197, 18-198, 18-199, 18-200, 18-201, 18-202, 18-203, 18-204, 18-205, 18-206, 18-207, 18-208, 18-209, 18-210, 18-211, 18-212, 18-213, 18-214, 18-215, 18-216, 18-217, 18-218, 18-219, 18-220, 18-221, 18-222, 18-223, 18-224, 18-225, 18-226, 18-227, 18-228, 18-229, 18-230, 18-231, 18-232, 18-233, 18-234, 18-235, 18-236, 18-237, 18-238, 18-239, 18-240, 18-241, 18-242, 18-243, 18-244, 18-245, 18-246, 18-247, 18-248, 18-249, 18-250, 18-251, 18-252, 18-253, 18-254, 18-255, 18-256, 18-257, 18-258, 18-259, 18-260, 18-261, 18-262, 18-263, 18-264, 18-265, 18-266, 18-267, 18-268, 18-269, 18-270, 18-271, 18-272, 18-273, 18-274, 18-275, 18-276, 18-277, 18-278, 18-279, 18-280, 18-281, 18-282, 18-283, 18-284, 18-285, 18-286, 18-287, 18-288, 18-289, 18-290, 18-291, 18-292, 18-293, 18-294, 18-295, 18-296, 18-297, 18-298, 18-299, 18-300, 18-301, 18-302, 18-303, 18-304, 18-305, 18-306, 18-307, 18-308, 18-309, 18-310, 18-311, 18-312, 18-313, 18-314, 18-315, 18-316, 18-317, 18-318, 18-319, 18-320, 18-321, 18-322, 18-323, 18-324, 18-325, 18-326, 18-327, 18-328, 18-329, 18-330, 18-331, 18-332, 18-333, 18-334, 18-335, 18-336, 18-337, 18-338, 18-339, 18-340, 18-341, 18-342, 18-343, 18-344, 18-345, 18-346, 18-347, 18-348, 18-349, 18-350, 18-351, 18-352, 18-353, 18-354, 18-355, 18-356, 18-357, 18-358, 18-359, 18-360, 18-361, 18-362, 18-363, 18-364, 18-365, 18-366, 18-367, 18-368, 18-369, 18-370, 18-371, 18-372, 18-373, 18-374, 18-375, 18-376, 18-377, 18-378, 18-379, 18-380, 18-381, 18-382, 18-383, 18-384, 18-385, 18-386, 18-38



**Am Riebeckplatz**  
Ab heute Sonnabend 1  
**Anný Ondra**  
entzückend wie Sekt, voller Laune und Humor, routiniert, held und überaus dröckig in der entzückenden Tonfilm-Operette.

**Polenblut**  
Einschmelzende Musik, viel, viel Humor, Spannung und Tempo!  
Mit:  
**Ivan Petrovich, Hans Moser, Milde Hildebrandt, Marg. Kupfer, Rudolf Carl**  
Die Jugend hat Zutritt!  
W. 4, 6.10, 8.15 - S. 2.25, 4, 6.10, 8.15

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
In diesem Hause schreit zur Ick, donnert Adèle Sandrock, aber das Publikum schreit noch viel mehr vor Vergnügen über

**Die englische Heirat**  
Das berühmteste Lustspiel der letzten Jahre mit  
**Renate Müller, Adolf Wohlbrück, Adele Sandrock, Georg Alexander**  
Die Jugend hat Zutritt!  
W. 4, 6.10, 8.15 - S. 2.25, 4, 6.10, 8.15

**C. T. Scheuburg**  
Nur noch bis einschließl. Montag:  
**Fürst Woronzoff**  
Der große Abenteuer-Tonfilm der Ufa mit  
**Brigitte Helm, Albrecht Schoenahls**  
Paris-Monte-Carlo-Riviera  
Der Andrang ist gewaltig!  
W. 4, 6.10, 8.15 - S. 2.25, 4, 6.10, 8.15

**Alte Promenade**  
Der spannende Ufa-Film  
**Liebe, Tod und Teufel**  
Eregende Geschehnisse aus einer romantischen Inselwelt — daschmelzende, phantastische, fast spukhafte Erleben um die "Flüche des Bösen", die Geschichte einer großen und aufopferungsbereiten, blinde Jagd nach dem, was die Menschen Glück nennen — unerbittlich mitreißend.

In den Hauptrollen:  
**Käthe von Nagy** als Kokoa, das Mädchen aus fernem Inselvolk.  
**Brigitte Horney** als Rubby, Mädel einer Hafenkneipe.  
**Alm Stada** als Kiwe, der Mann, den das Wunder eines großen Abenteurers nachd.

Verk. 4.00 6.30 8.15 Uhr  
Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr

**Morgen Sonntag vormittag 11.30 Uhr Film und Vortrag Dr. K. E. Schmidt**

**Das Rätsel des Lebens**  
Die Filmkamera als Forscher in Biologie und Medizin

**Riki**  
Ein lustiger köstlicher Film der alle in einen Tausel des Vergnügens versetzt, ist das musikalische Groß-Lustspiel

**Dur Hurra - Wohnung**  
OHNE

Ein nachlässiges Abenteuer in Wien mit  
**Hermann Thimig Paul Hörbiger + Leo Slezak, Adele Sandrock**

Lachen, nichts als Lachen  
Verk. 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Sonntags 2.30 4.00 6.10 8.30 Uhr

**Riki**  
Sonntag, den 10. Februar  
**Sonder-Vorstellung**  
11.15 Beginn 11.15  
Kesseneröffnung 10.30  
Mit dem Original  
**Groß-Ton-Film Japan von Heute**  
Die Weltmacht von Morgen  
Der interessanteste japanische und aktuellste Film aus dem Fernen Osten

Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse  
0.50, 0.70, 1.-, 1.20, 1.50

**Stadtheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 20 bis 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Ein Maskenball**  
Oper von G. Verdi  
Sonntag, 15 bis gegen 17<sup>1/2</sup> Uhr  
**Undine**  
Romantische Oper von St. Corring  
19<sup>1/2</sup> bis nach 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Lauf ins Glück**  
Große Neu-Operette von F. Hamann  
Abhängig der 6. Rate für Mittwoch-Platzkarten erbeten

**Thalia-Theater**  
Sonntag, 20 bis gegen 22.30  
**Reich um Jolanthe**  
Eine Gaunerkomödie von M. Glantschnig  
Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils ab Montag an der Substanzkasse.

**Ruhe's Deutsche Bierstuben**  
Am Rosspatz  
Dienstag, 12. Februar  
**Schlachtfest**

**Salsoboss**  
Sonntag, 4.00 und 8.00 Uhr  
**Konzert - Tanz Kabarett**  
**3 Wernehi, Käthe Arnold George und Charlie**  
Tanz auch nachmittags!  
Alles ist begeistert über die herrl. Faschingsdeklaration Nachmittags u. abends 30 Pf.

**Wintergarten**  
**Tanz-Kabarett**  
Heute bis 3 Uhr!  
jeden Sonnabend und Sonntag  
**5-Uhr-Tanz-Tea**  
Hörten Sonntag im Kai-ee  
**Konzert und Kabarett**  
im Festsaal an 4<sup>1/2</sup> Uhr  
die große  
**Karneval-Veranstaltung**  
mit Kabarett-Einlagen

**Deine Zeitung ist die „MNZ“!**

**Kurhaus Bad Witzekind**  
Heute  
Großes Kostüm-Fest  
**Ein Abend am Lido**  
Tanz - Humor - Stimmung  
Ende 7 7 7  
Sonntag, den 10. Februar 1935  
nachmittags 4 Uhr **Konzert**  
abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**

**Zoologischer Garten**  
Montag, d. 11. Februar, 20 Uhr  
2. Hauptbr.  
**Benno Pläb-Kammerorchester**  
8 ab 2. Konzert-Direkt. 1. 2. Viol. Boccherini; Cello-Baßorgel Schubert; Deutsche Tänze Sumb. Polka; Polka; Wargit Kamel; Bild; Orgel; Cello; Werner Gänzl.  
Seren. 20.10, 1.50 in den Musikal. Gänzl.

**Höher Petersberg**  
Weißes Gasthaus  
Alles auf zum herrlichen Nebel- und Schneefußspurt auf den Petersberg  
Die 100-Kilogramm-Verzögerung Ortsgruppe Halle veranstaltet  
**Sonntag, den 10. Februar**  
16 Uhr, im „Reichshof“ einen  
**Manöverball**  
zu Gunsten des WFFB.  
Die hällischen Riebtiger  
**Gustav Bertram u. Marga Peter**  
legen für Stimmung auch Gitarre.  
Wang mit beim Manöverball, alle Luftum kann getragen werden.

**Haus der Landwirte**  
Franckestraße 8 / Ruf 215 12  
Sonnabend, den 8. Februar 1935  
und folgende Tage  
**Brotbierfest**  
Die urfidele Wiener Schrammeln  
Spezial-Ausflug „Zucker-Bräu“  
Große Märkerstraße 20  
Für die in la überdem Wliche gegeligen  
Wahrscheinlichkeiten entlich meter Ove  
ichstübernahme lage 10. allen metren  
berühmten Bank mit ein Vergnügen  
**Carl Heibhoor und Frau**

**CASINO Lichtspiele**  
Hardenbergstraße 1  
Freitag bis Montag  
abends 8.10 Uhr  
**Krad um Jolanthe**  
Sonntag nachmittags 8 und 4.10 Uhr  
**Gr.-Jugendvorstellungen**

Ein bequemes Liege-Sofa  
49,- 59,- 75,-  
bis 99,- RM.  
oder ein  
hilfscher  
**Sessel**  
zu 19,- 25,- 29,-  
bis 109,- RM

**Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37**

**Kinderwagen Stubenwagen**  
garniert von . . . . . RM 19.60 an  
ungarniert von . . . . . RM 7.60 an  
einzelne Unterstelle . . . . . RM 3.75  
Himmelbettstangen . . . . . RM 1.00  
Untere  
**Korb-Lühr** . . . . . Leipziger Str.

**Saure Wochen frohe Feste**

**Faschings-Abend der MNZ**

In sämtlichen oberen Räumen vom „Stadtschützenhaus“  
Halle (Saale), Franckestraße  
am  
**Sonnabend, 2. März**  
abends 8 Uhr  
Eintritt 1.50 RM.

2 Kapellen — Tombola  
Tanz — Gesangswettbewerb

**Joja Vermehren**  
der junge Rundfunk- und Tonfilmstern, das burschikose Mädel von der Waterkant mit ihrer Ziehharmonika.

**Paul Eedmann**  
der beliebte Sänger vom Berliner und Leipziger Reichs-sender sagt die vielen Überraschungen des Abends an und singt.

**Schlageekompionist Rüst**  
auch seine Sadien kennen Sie vom Tonfilm — meistert den Flügel.  
Weitere Künstler geben wir noch bekannt.

Vorverkauf ab 16. Februar in allen Geschäftsstellen der MNZ und bei der Hapag (Roter Turm).

**Nachmittags-Konzert**  
Sonntag 4 Uhr  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung: Benno Pläb  
Eintritt nur für das Konzerte auf 20 Pfennig, ermäßigt

**Musikalien**  
bei **Arno Rammcl**  
Barfüßerstraße 12

**Möbel Böttcher**  
MERSEBURGERSTR. 1  
AM RIEBECKPLATZ

**SCALA**  
Variete und Kleinkunstsühne — Waisenhausring 8  
Heute 8.30 abends  
**Der große Elite-Maskenball**  
mit dem Klasse-Programm  
Ueberraschungen Stimmung — Humor  
Ende 8 Uhr früh  
Sonntag nachmittags 4.30  
Die beliebte Familienvorstellung

**Leuchtturm**  
Heute, Sonnabend, den 9. Februar,  
19 Uhr, der bekannte große  
**Preis-Maskenball**  
Eintritt: Masken 30 Pfg.  
Nichtmasken 50 Pfg.  
Morgen **Bockbierfest** mit Tanz und humorist. Darbietung. Pö. Kapelle

**Wochenplan des Stadttheaters**  
Sonnabend, d. 9. Februar, 20 Uhr: „Ein Maskenball“  
Oper von G. Verdi.  
Sonntag, d. 10. Februar, 15 Uhr: 7. Fremdenvorstellung  
Bericht der ersten Nacht in Halle ab 9. 2.  
19.30 Uhr: „Glaubwürdig“  
Große Neu-Operette von F. Hamann.  
Montag, d. 11. Februar, 20 Uhr: „Lauf ins Glück“  
Dienstag, d. 12. Februar, 20 Uhr: 20. Vorstellung für  
Fremden-Gemeinschaften. „Lauf ins Glück“.  
Mittwoch, d. 13. Februar, 20 Uhr: „Ein Maskenball“.  
Donnerstag, d. 14. Februar, 20 Uhr: „Undine“.  
Freitag, d. 15. Februar, 15 Uhr: Deutsche Jugendbühne  
in der Jugend-Gemeinschaft (Eintrittspreise 10)  
Theater in England. Drama von G. Schwan.  
20 Uhr: „Lauf ins Glück“.  
Sonnabend, d. 16. Februar, 20 Uhr: „Lauf ins Glück“.  
Sonntag, d. 17. Februar, 15 Uhr: „Undine“.  
19.30 Uhr: „Lauf ins Glück“.

**Thalia-Theater.**  
Sonntag, d. 10. Februar, 20 Uhr: „Reich um Jolanthe“.  
Eine Gaunerkomödie von M. Glantschnig.  
Sonntag, d. 17. Februar, 20 Uhr: „Reich um Jolanthe“.

Das Trägheitsmoment

Geht den Fall — aus seiner Freude am Spielchen nicht zu erlösen, als dann eingeleitet und die Wiederholung eines solchen Betriebes gemäß § 5 der Verordnung über den Zusammenschluß der Milchmittelfabrikanten vom 21. 8. 1934...

Betriebe, die Anmeldebüro bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt, als dann eingeleitet und die Wiederholung eines solchen Betriebes gemäß § 5 der Verordnung über den Zusammenschluß der Milchmittelfabrikanten vom 21. 8. 1934...

Reichsgruppe Handel - rechtsfähiger Verein

Der Reichsgruppenrat hat am 5. Februar 1935 eine Verordnung erlassen, in der es heißt: Auf Grund des § 42 der Erlasse...

Wieder 48-Stunden-Woche

Die Betriebsräte der aus 130 Betrieben bestehenden Reichsgruppe Handel, die am 1. März 1935 in Kraft tritt, werden durch den Reichsgruppenrat...

Stromabschließung beim MWE

Dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht des MWE ist zu entnehmen, daß das volle Dividendenberechtigte Aktienkapital von 249 Mill. M. in den Geschäftsjahren von 1930 bis 1934...

Berliner Metallhütungen

Die Metallhütungen der Berliner Metallhütungs-AG haben im Geschäftsjahre 1934/35 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Berliner Metallhütungen

Die Metallhütungen der Berliner Metallhütungs-AG haben im Geschäftsjahre 1934/35 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Leipziger Volkswirtschaft, Leipzig

Die Leipziger Volkswirtschaft, Leipzig, hat im Geschäftsjahre 1934/35 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Berliner Effektenbörse

Die Berliner Effektenbörse hat am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Börsen und Märkte

Die Börsen und Märkte haben am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Berliner Schlachthausmarkt

Der Berliner Schlachthausmarkt hat am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Mageburger Produktbörse

Die Mageburger Produktbörse hat am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Berliner Produktbörse

Die Berliner Produktbörse hat am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Die Mitteldeutsche Börse (Leipzig) hat am 8. Februar 1935 einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes Reichsanleihe, Staatsanleihe, and various bonds.

Sand- und Glasfabriken

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes various glass and sand manufacturers.

Hypothekendarlehen

Table with 2 columns: Loan Name and Price. Includes various mortgage loans.

Bankaktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes various bank stocks.

Textile and other industries

Table with 2 columns: Industry Name and Price. Includes various textile and industrial stocks.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the Leipzig exchange.

Reichsanleihe und Staatsanleihe

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes Reichsanleihe and Staatsanleihe.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency Name and Price. Includes various exchange rates.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Deutscher Wertpapiermarkt

Table with 2 columns: Security Name and Price. Includes various securities from the German market.

Das deutsche Wirtschaftswunder

Wie bestehen Wirtschaftswunder und Wirtschaftswunder aus den Vereinigten Staaten, aus Holland und Dänemark und aus noch anderen Staaten.

100,3 (minus 0,2 p. S.), Kolonialwaren 81,0 (plus 2,1 p. S.), Industrie Rohstoffe und Halbwaren 98,5 (minus 0,2 p. S.) und landwirtschaftliche Erzeugnisse 100,0 (plus 0,4 p. S.).

„Deutscher Sozialismus“

Die Irrtümer Werner Combarbs / Von Dr. Walter Trautmann

Nach einer Zeit überzogener Zurückhaltung wagen sich hin und wieder jetzt doch einige Wirtschaftswissenschaftler mit Neuerermeinungen an die große Kampfbühne unserer Tage.

sondern ganz einfach primär eine bestimmte Meinung. Das neue Zeitalter beginnt damit auch nicht wie der Feind der Technik, Combart, es zu leben will, mit der Erfindung des Motors.

Wesen des Kapitalismus

In der geheimnisvollen Herrschaft der Kapitalverwertungsmacht über alle Lebensbedingungen eines Volkes erkannte, mußte ihm dann trotz seines richtigen Ausgangspunktes, der im Fokalen aus treffliche Überlegungen über den modernen Weltzustand zu bringen.

Wesen des Sozialismus

Combart erhebt den Anspruch, eine einheitliche Ansicht von sozialen Problemen von Standpunkt einer nationalsozialistischen Weltanschauung zu geben und ein politisches Buch geschrieben zu haben.

Wirtschaftsrundschau

Kein Wunder, daß der Verfasser der Wirtschaftsrundschau, die in der Zeitschrift für Wirtschaftswissenschaften erscheint, die Angelegenheiten der Wirtschaftswissenschaften im Auge faßt.

Der jugendliche Erich v. Drygalski

Überall in der geographischen Welt wird der Name Erich v. Drygalski gleich geachtet und gleich bekannt sein. Am 8. Februar wird er der Weltöffentlichkeit feierlich gedenkt.

Literatur-„Reinigung“ in der Sowjetunion

Der staatliche Minister für Moskau verlegte das Lied vom „König in Zule“, da es über Könige in Russland nicht geben darf.

Die unsterbliche Operette

Ministerialrat Otto Laubinger, der Präsident der Reichstheaterkammer und der Generaldirektor der deutschen Bühnenangelegenheiten, hat für die Wiederausgabe von Paul Webers Operette „Lautens Glück“.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Tagesspiegel

Die Bremer Rolandbühne AG, Bremen, bezahlte für 1934 wieder 8 v. D. Dividende.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

auf die anhängige sozialistische Haltung der einzelnen. Das Ordnungsprinzip muß so Combart auch zum

Ueberer der Planwirtschaft

machen. Obwohl er die nicht in einem strengen System, sondern in der Anwendung der buntsten Mittel besteht, die der Planwirtschaft zur Verfügung stehen, doch auch dieser Begriff liegt in der

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Wiederherstellung des Nationalsozialismus

Combart hat die Nationalsozialisten als „sozialen Normalmenschen“ zu unermesslich weit, daß er mit Recht auch die Verbannung eines Wortes durch das Volk als Sozialismus bezeichnen kann.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verfiel gestern Abend 6 Uhr mein geliebter Mann, unser guter treuerjüngster Vater, Schwelgerwatter und Großvater, der **Geheimrat**

**Wilhelm Eich**

im 64. Lebensjahre.

Galle (S.), den 7. Februar 1935.

Kampfarbeit Kreis

Im Namen der Hinterbliebenen Hinterbliebenen

**Elisabeth Eich geb. Gade**

Verordnung findet am Montag, vormittag 10 Uhr, auf dem Erbkämmerer Friedhof statt. Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am 6. Feb. war befehle nach langer Krankheit unter ebemaliger Gütemittler

**Herr Moritz Pfeiffer**

Nur mehr als 40-jähriger Dienstzeit war er seinen Vorgesetzten als ein fleißiger und verlässlicher Mitarbeiter und seinen Kollegen ein treuer und hilfsbereiter Kamerad. So hat er es verdient, daß die Widmung und ein ehrendes Gedenken aller und über das Grab hinaus zu feiern.

Die Betriebsführung und Gefolgschaft der Mitteldeutschen Engelhardt-Druckerei Aktiengesellschaft.

Denke sehr wurde unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Bruno Eigmann**

im Alter von 30 Jahren von seinem schmerzlichen Leiden erlöst.

Abjhan, 8. Februar 1935.

Die Hestranneben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Februar, nachm. 3 Uhr, statt.



**Arterienverkalkte**

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Arterienverkalkung. Wie man diese gefährlichen Krankheit vorbeugen und weitere Fortschritte (Schmerzmittel) verhindern kann, legt eine Broschüre vom Geheimrat Dr. Dr. med. G. Schwabe, welche neben auf den neuesten gehaltenen und portiert durch Robert Kühn, Westf. -Krankenh. 424, postgeb. mit

Sie verlangen nach **Dr. Ulrich-Strasse 25**, Eingang Jägerstraße

**Frau Minna Franke**  
Hebammenkünstlerin, Ruf 36425

Am 7. Februar 1935 endete ein sanfter Tod das lange, schwere Leiden des **Geheimratters**

**Wilhelm Eich**

Wir verlieren in ihm einen besonders pflicht-treuen Kameraden, einen aufrichtigen Menschen und einen lieben Kameraden, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Galle (Saale), den 9. Februar 1935.

Leiter und Gefolgschaft des Preuß. Landgeflüßs Kreuz

Am 6. Februar verfiel plötzlich und unerwartet an Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel, Bruder, Onkel, Schwager und Onkel, der

**Spezialarzt und Detektor**

**Georg Hebrant**

im Alter von 62 Jahren.

In tiefem Schmerz

**Elisabeth Hebrant geb. Schulz u. Kinder**

Galle (Saale), den 9. Februar 1935

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 12. Februar, nachmittags 2.15 Uhr von der großen Kapelle des Westfriedhofes aus statt.

**Beerdigung geinitiiert**

Carl Anders, 21. Februar, 4. (S.), Straßennr. 4, Hof 225 05.

60 J. am Brandeplatz, 1. Str., vom Starb. und Begräbnisamt.

**Fußschweiß-Leidende**

erhalten Linderung und Befreiung von lästigem Geruch, Wundläsungen, Brennen usw. durch Benutzung von

**„Brunol“**

Voller Erfolg zugleich Reinigung und Desinfektion der Füße und Strümpfe!

**Flasche zum Kauf RM. 3.50** Inhalt 4 Fläschchen Versand per Nachnahme zuzüglich der Portoposten

Vertrieb: Hans Dalchau, Magdeburg, Peter-Paul-Str. 9

**Das neue Ehrenkreuz!**

Schönen Gärnung Mineralurdeas. Um wird an vorhandene Ordensdekorationen.

**THALYSIA**  
G. m. b. H.  
Halle, Leipziger Str. 73  
Schkeuditz, Hindenburgstr. 63

**Zum Verzweifeln!**

Ausgerechnet heute, wo so Vieles vorliegt, hat es mich gepackt! — Sei unbesorgt und laß dich nicht zu Haus, ich bring Dir und kurier Dich wieder aus. Dir fehlt nur etwas Wärme, dann bist Du morgen wieder auf der Höhe. Die nassen Schuhe und die kalten Füße sind ein allem schuld. — Da kannst Du recht haben! — Nun geht's weiter! Ich Dir einen Tee und pack Dich ein und dann bring ich Deine Gänge. Auf meinem Rückweg bring' ich Dir Thyasia-Schuhe mit, die Dir im Fenster kürzlich so gut gefallen. — Einverstanden! — Auf Wiedersehen ganz genau wie das Du Modell „Naturform“! — Auf Wiedersehen! —

Kein andres kommt in Frage. — Alleinverkauf im

**HYGIENE-REFORMHAUS**

**THALYSIA**  
G. m. b. H.  
Halle, Leipziger Str. 73  
Schkeuditz, Hindenburgstr. 63

Das bisher telefonisch unter Nummer 2535 erreichbare

**Steintorbad**

ist von heute ab unter

**Nr. 26 817**

angeschlossen

Am 12. Febr. bin ich in **Elisenbad**, Park-Hotel, und am 14. u. 15. Febr. in **Halle**, Hotel Grünbaum, Francke-straße, im

**Künstliche Augen**

nach der Natur für meine Patienten herzustellen

**Ludw. Müller-Ullrich**  
Leipzig und Berlin NW 7  
gegründet 1835

Am 5. Februar 1935 entschied sanft nach langem Leiden unsere herzensgute Mutter

**Ww. Margarethe Jungblut**

geb. Gejarsch

im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Arthur Jungblut**  
**Paul Jungblut**  
**Erich Jungblut**  
nebst Angehörigen

Galle (S.), Albrechtstr. 37

Dem Wunsch der Hinterbliebenen entsprechend hat die Einäscherung in aller Eile stattgefunden.

SEIT 1868

**Wöbel**

**HAUPTMANN**

H. Ullrichstr. 36. HALLE

5-6 RM. kostet eine

**Steppdecke**

aus Ihrem eigenen Daunen ab Federbett. Reingewaschene Daunen

**Geschw. Wolff**

Imh. Frau F. Feide  
Halle (S.), Leipziger Str. 63  
gegenüber Autum. Ruf 258 80

**Erfolg**

**KLEIN-CONTINENTAL**  
MODELL WANDERER

**35**

188.- Aufschreibung mit Koffer. Telexschaltung. Verlangen Sie bitte unverbildlich ohne Koffer. Druckschrift

**WANDERER-WERKE SCHONAU-HEMNITZ**

Generalvertretung:

**Friedrich Müller**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 29  
Fernsprecher 221 02 u. 250 16

Wichtig und unvergesslich verfiel am 7. Februar 1935 unser

**Karl August Hoffmann**

im stillen Alter von 29 Jahren an den Folgen einer heim-tlichen Krankheit. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflicht-treuen, sehr beliebten, lebenswichtigen Mitarbeiter und guten Kameraden.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Führer und Gefolgschaft der Hauptverwaltung der Milchwerke**

Noch einige

**OPHEL-WAGEN**

ab Lager zum Winterpreis

bis 13. Februar

**Autobaus Kühn**

Halle  
Ruf 27351 Mersburger Str. 40

Montag laßt ganz Halle

zum Kochen u. Braten allerfeinstes, sehr zartes

**Pökel-schleisch 72,-**

ohne Knochen

**1 Pfund la Gourekant 8,-**

**Kalbs-Schnitzel 78,-**

**A. Knüdel**, Butter, Wurst, Fleischwaren.

**Achtung! Krankel**

**Äthma**

Hämorrhoiden, Ausschlag, Ekzeme, Flechten, im Leiden behandelt auch außer dem Banne

**Blankenburg**,  
Königsplatz 13 — Fernruf 294 48  
Keine Spritze — keine Medizin

Geste befiel nach kurzer schwerer Krankheit, uns allen un-erwartet, unter Gefolgschaftsmitteln, Herr

**Albert Heinrich**

Seit 10 Jahre lang war er unser treuer Arbeitskamerad. Er ist hilfsbereit, zuverlässig in seiner Arbeit und von offenem Charakter hat er es verdient, daß sowohl die Anerkennung der Betriebsführung wie die Widmung und Ehre seiner Angehörigen zu erreichen. Wir trauern seinen Tod auf das tiefste und werden ihm über das Grab hinaus stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma H. Ch. Werthner & Co., Halle**

Das **Dans-Bund-Orchester** spielt auf! — 0.30: **Rundfunk**

Montag, den 11. Februar 1935

Leipzig.  
Werkeltänge 252

6.05: Vauerhant. — 6.15: Funkgymnastik. — 6.30: Morgenkonzert. — 8.00: Funkgymnastik. — 8.20: Morgenmusik (Schallplatten). — 9.55: Wetter, Wasserstand, Wirtschaftsachrichtigen, Tagesprogramm. — 10.15: Schulfunk. — 11.00: Nachrichten. — 11.30: Nachrichten. — 11.45: Vauerhant. — 12.00: Schloßkonzert Hannover. — 13.00: Nachrichten, Zeit, Wetter. — 13.10: Von der Vaterland zum Donaustrand (Schallplatten). — 14.00: Zeit, Nachrichten, Welle. — 14.15: Peter Finkelschyl (Schallplatten). — 14.45: Kunstbericht. — 15.30: Welprach mit den Kriegsteilnehmern der Familie Kreyhahn in Kirchbeza (Schallpl.). — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.00: Das Licht von Quinten. — 17.30: Wiederholungs. — 17.50: Nachrichten, Zeit, Wetter. — 18.00: Deutschland und die Weltwirtschaft. — Deutsch-land und Argentinien. — 18.20: Kameradschaft der alten Armee (Schallplatten). — 19.00: Volkssieder. — 19.40: Dürers niederländische Heide. — 20.00: Nachrichten. — 20.10: Neu-

**Sei schlau** kauf ein Radiogerät von **Radio-Bau**  
**Steinweg 37** (Ecke Jacobstraße)

**Zu dick!**

Talaha-Kerne wicken fettsiedend und sind unerschöpflich. Hier, Man nehme 300 g. 2 Stück. In Apotheke zu haben.

**Brof**

der Zuckerkranken nach Dr. Gertner

**W. Große**,  
Goswitzerstr. 7, Ruf 283 0A.

**Gummi-Wärmflaschen**

Kabentelle

**Klappenbach**  
Große Ulrichstr. 41  
Leipziger Str. 61/62

**Gute Pianos**

vermietet zu mäßig. Preis.

**B. Doll**, Piano, bass, Gr. Ulrichstr. 33

**Schlaf-Speise-Zimmer**

**Küchen** sowie **Polstermöbel** aller Art — Fernruf: 318 79

**Hugo Mittelstaedt**  
Gr. Klausstr. 34 und Kl. Klausstr. 4

**Moderne Küchen**  
**Einzelmöbel** preiswert und gut

**Pfeifer & Sohn**  
Sophienstraße 10 und 12

**Rundfunk**

Sonntag, den 10. Februar 1935

Leipzig.  
Werkeltänge 252

6.05: Von Hamburg: Höfenkonzert. — 8.20: Aus Dresden: Morgenkonzert. — 8.50: Ergelmusik. — 9.20: Tagesprogramm. — 9.35: Gendarmenpaufe. — 10.00: Das ewige Reich der Deutschen. — 10.30: Sendepause. — 11.00: Il. Sächsl. Erz-Schiffahrt in Oberelbia. — 11.15: Marie-Käufmann der Zeit (Schallpl.). — 12.00: Aus Dresden: Blasmusik. — 13.00: Mittagskonzert. — 14.00: Wetter und Zeit. — 14.05: Was wir bringen. — 14.35: Deutsches Vauerhant. — 15.00: Festeiten im Vauerhant. — 15.00: Wieder von Jung Wolf (Schallplatten). — 15.40: Auf dem Janagelkand und an seinen Ufern. — 16.00: Von Hamburg: Unterhaltungs-musik. — 17.00: Eine Stunde des WDR. — 17.50: Aus fehrlicher Name. — 18.30: Aus Dresden: Wachen — die Wäge des Schiedslandes. — 19.30: Aus Oberh.: Mähdia auf die Thüringischen Wint. sportstätte. — 19.45: Il. Sächsl. Erz-Schiffahrt in Oberelbia. — 20.00: Sonderkonzert. — 20.05: Expertenmusik. — 21.00: Neidenschaft von Berlin: 13. Meisterkonzert des Deutschen Rundfunks. — 21.25: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — 22.15: Meisterkonzert des Deutschen Rundfunks. — 22.45: Deutscher Seewetterbericht. — 23.00: Von Frankfurt: Tanzmusik. — 1.00: Rundfunk-

habelsberg. — 21.00: „Hädel“. — 22.00: Nachrichten, Sportfunk. — 22.20: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Deutschlandsender.**  
Werkeltänge 1571

6.00: Wetterbericht f. d. Randviertel. — 6.15: Tagesprogramm, anf. Choral. — 6.35: Funkgymnastik. — 6.50: Frohes Schallplattenkonzert. — 8.45: Leibesübung f. d. Frau. — 9.40: Soll man Wäde bleiben? — 10.00: Nachrichten. — 10.15: Wolf und Staut. — 10.50: Sterbliche Erziehung. — 11.40: Schloßwetterbericht. — 11.40: Der Bauer spricht. — Der Bauer hört: Wo, wann und wie fallen. — 11.45: Wetterbericht f. d. Randviertel. — 12.00: Nachrichten. — 12.15: Wolf und Staut. — 13.00: Sterbliche Erziehung. — 13.45: Reichchen. — 13.00: Glühwunder. — 14.55: Programmreihe: weiße, Weiße und Vörländerische. — 15.15: Tiergymnastik für Kinder. — 15.40: Werktunde f. d. Jugend. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.30: „Winterwald“. — 18.00: Der Geiger Moritz u. Mutter spielt. — 18.45: „Wer ist wer? — Was ist was?“ — 18.55: Das Gedicht. — 19.00: Wetterbericht f. d. Randviertel. — 19.00: Unterhaltungs-konzert. — 19.40: Sport und Karikatur. — 20.00: Fernsprecher. — 20.15: Leiters aus deutschen Fern. — 22.00: Wetter, Tanz- und Sportnachrichten. — 22.45: Seewetterbericht. — 23.00: „Die Goldene Sieben“.









# MNZ - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einmalige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Gesamtauflage zum Preise von 25 Pf. je fettes Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Textwort in der Grundschrift

**Verkäufe**  
Bei der Glanzschmelze **Beckings**  
Gesteine für eine gute Heilung  
**Buttermaschine**  
Freibühnig zu verkaufen.  
Sintersteinen modern im umgebend  
meiden.  
Mitlin-Geselle, den 7. Februar 1935.  
Der Sintersteinhersteller des Sinterstein  
Bismarckstr. 11

**Brennholz**  
**Grube**  
Brennholz, Kiefer, Buche,  
Eiche, 120 u. 150 cm  
hoch, 10-12 cm Durchmesser  
ab 50 Stk. frei Haus.  
Sonderpreis für  
Kaufleute, 100 Stk. ab  
100 Stk. frei Haus.  
Brennholz, Kiefer, Buche,  
Eiche, 120 u. 150 cm  
hoch, 10-12 cm Durchmesser  
ab 50 Stk. frei Haus.  
Sonderpreis für  
Kaufleute, 100 Stk. ab  
100 Stk. frei Haus.

**Zeitungsmakulatur**  
abzugeben  
**MNZ**  
Geißstraße 47

**Waschinen**  
schreiben  
Genue, Galle (E.),  
Bretschneider 52, I.  
Ruf 293 21.

**Sachsenf. Hahne**  
Chromstahl, emailliert  
22cm, fahrbare,  
besteht aus  
einem großen,  
Sonderpreis, Galle,  
Bretschneider 52, I.  
Ruf 182 a.

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Jeder Hausbesitzer**  
kann sich für 1935  
einkommensteuerfrei  
stellen, er braucht nur  
eigend große Beträge für  
Instandsetzungen oder  
Ergänzungen an seinen  
Gebäuden aufwenden. Zu  
den Ergänzungen gehört  
die Anlage einer Zentralheizung.  
Wir arbeiten unverbüßlich und kostenlos  
nähere Auskunft.  
**Kallesche Röhrenwerke A. G. - Ruf 269 03**

**Abdruck Brenneisen**  
**Teufel**, Magdeburgerstr. 49

**Abdruck**  
5000 Stück prima  
Gummifolien  
für  
Kleber, 100 Stk.  
ab 100 Stk. frei Haus.

**Abdruck**  
5000 Stück prima  
Gummifolien  
für  
Kleber, 100 Stk.  
ab 100 Stk. frei Haus.

**Abdruck**  
5000 Stück prima  
Gummifolien  
für  
Kleber, 100 Stk.  
ab 100 Stk. frei Haus.

**Abdruck**  
5000 Stück prima  
Gummifolien  
für  
Kleber, 100 Stk.  
ab 100 Stk. frei Haus.

**Abdruck**  
5000 Stück prima  
Gummifolien  
für  
Kleber, 100 Stk.  
ab 100 Stk. frei Haus.

**MNZ-Werbung**  
ist Erfolgswerbung  
Gewinnzusatz  
5. Klasse 44, Preußisch-Brandenburgische  
(270. Preuß.) Klassen-Lotterie  
Ohne Gebote Nachdruck verboten  
Auf jede gezeichnete Nummer sind zwei gleich  
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer  
auf die Lotte gleicher Nummer in den beiden  
Ziehungen I und II  
1. Ziehungstag 8. Februar 1935  
An der heutigen Verlosung wurden Gewinne  
über 150 Mk. gezogen

REICHS-KREDIT-GESELLSCHAFT		AKTIENGESELLSCHAFT		BERLIN	
Bilanz zum 31. Dezember 1934					
	RM	RM	RM	RM	RM
<b>Kasse, fremde Geldnoten und fällige Zins- und Dividendscheine</b>		5 603 844,30			
<b>Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing-) Banken</b>		27 861 583,75			
<b>Guthaben einfallend auf deutsche Notenbanken allein</b>	26 468 504,54				
<b>Schecks, Wechsel und unverfallliche Schatzanweisungen</b>		224 270 730,57			
<b>a) Schecks und Wechsel</b>	188 287 558,38				
<b>b) unverfallliche Schatzanweisungen und Scheckwechsel des Reiches und der Länder sowie Steuerscheine</b>	40 982 174,09				
<b>Rest Guthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten</b>	RM 644 041,08				
<b>Rest Guthaben innerhalb 7 Tagen fällig</b>	20 216 417,07		20 216 417,07		
<b>Rest Guthaben bei Lombards gegen börsennotierte Wertpapiere</b>				6 174 500,-	
<b>Warn:</b>					
<b>a) Bankbroschüren</b>					
1. sichergestellt durch Forderung- oder Lager- schein	10 088 754,45				
2. sichergestellt durch sonstige Sicherheiten	10 776 208,74				
3. ohne dingliche Sicherstellung	9 976 636,50				
<b>b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfän- dung bestimmter besicherter marktgängiger Waren</b>	3 026 205,54		48 881 803,03		
<b>Eigene Wertpapiere</b>					
a) Aktien und verfallliche Schatzanweisungen des Reiches und der Länder	514 098,00				
b) sonstige bei der Reichsbank, den Reichs- und Zentralnotenbanken beschlossene Wertpapiere	8 371 307,10				
c) sonstige börsennotierte Wertpapiere	1 122 304,41				
d) sonstige Wertpapiere	192 159,54				
<b>Konkursbeiträgen</b>					
a) Aktien und verfallliche Schatzanweisungen des Reiches und der Länder	10 000,00				
b) sonstige bei der Reichsbank, den Reichs- und Zentralnotenbanken beschlossene Wertpapiere	2 000,00				
c) sonstige börsennotierte Wertpapiere	3 200,00				
d) sonstige Wertpapiere	171 339 896,49				
<b>Von der Gesamtsumme sind gesondert:</b>					
a) durch börsennotierte Wertpapiere	16 887 980,-				
b) durch sonstige Sicherheiten	20 748 228,91				
c) durch sonstige Sicherheiten	126 316 450,10				
<b>Bausparnisse</b>					
a) durch börsennotierte Wertpapiere	8 000 000,-				
b) durch sonstige Sicherheiten	1,-				
<b>Sonstige Immobilien</b>					
a) durch börsennotierte Wertpapiere	698 605,68				
b) durch sonstige Sicherheiten	1,-				
<b>Summe der Aktiva</b>		517.108.881,78			
<b>Außerdem: Aval- und Bürgschaftdebitorien</b>	8 502 300,49				
<b>Passiva</b>	RM	RM			
<b>Aktienkapital</b>		40 000 000,-			
<b>Reserven:</b>		20 000 000,-			
<b>Rückstellungen:</b>		1 460 883,31			
<b>Kreditoren:</b>					
a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	48 889 930,50				
b) Deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute	228 118 205,84				
c) sonstige Kreditoren	808 126 841,99				
<b>Von der Gesamtsumme der Kreditoren (mit Aus- schluß von a) sind:</b>					
1. innerhalb 7 Tagen fällig	179 381 814,54				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	168 674 388,59				
3. nach mehr als 3 Monaten fällig	58 268 238,77				
<b>Akzepten:</b>		8 519 458,08			
Angesetzten-Unterstützungsfonds		2 250 000,-			
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		1 589 378,52			
<b>Vortrag aus 1933</b>	1 405 518,98		420 245,08		
<b>Eigene Indossamentverbindlichkeiten</b>	2 807 726,15				
a) aus witterungsreife Bank					
Akzepten	RM 17 498 608,40				
b) aus sonstigen Kreditoren	12 491 451,82				
<b>Von der Gesamtsumme sind in</b>					
spätestens 14 Tagen fällig	RM 9 838 971,44				
<b>Summe der Passiva</b>		517.108.881,78			
<b>Außerdem: Aval- und Bürgschaftkreditoren</b>	8 502 300,49				

Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 31. Dezember 1934		RM	RM
<b>Aufwand</b>			
Handlungskosten	6 788 142,78		
Steuern	2 172 872,28		
Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien	896 176,01		
<b>Vortrag aus 1933</b>	1 405 518,98		
<b>Reingewinn</b>	2 807 726,15	4 210 245,08	
	13 668 486,78		
<b>Ertrag</b>	RM	RM	
Zinsen	8 944 568,18	1 402 518,98	
abzüglich Zuverlässe an Debitoren-Konto	1 808 748,42	6 877 799,60	
Provisionen	4 806 404,32	888 096,01	
Erträge aus Beteiligungen	888 096,01	888 096,01	
Sonstige Erträge	13 568 486,78		

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

**Stapel**  
Sachen-Bearbeitung, Buchführung,  
Rechnungswesen, 1917, Hess  
Vollständige, 10, Nr. 23

# Nationalsozialistische Wochenzeitung für das Deutsche Haus

Nationalsozialistische Wochenzeitung für das Deutsche Haus

## Winterfischer von Masuren / Von Fritz Stowronnet

Es friert Stein und Wein, wie man zu sagen pflegt. Das Eis auf dem See ist schon einen Fuß dick und nimmt in jeder Nacht noch an Größe zu, denn es ist nur mit einer dünnen Schneehaut bedeckt. Abends, wenn der Frostgäster einleitet, beginnt ein Höllenkonzert, ein Grollen und Tosen, wie von einem heftigen Gewitter, das sich manövrierlos erhebt. Es kommt aus dem Eise, in dem sich heftige Spannungen unter beständigem Strömen entspannen.

Wie oft habe ich diesem nächtlichen Konzert der ungeliebten Winterferien gelauscht! Es hat mir von Jugend auf gebracht, das seltsame Lied lang der große, tiefe See, an dem mein Elternhaus lag. Er fror erst gegen Weihnachtsabend, er nachdem er seine Wärme ausgehaucht hatte, die zwei bis drei Wochen als dicke, knorrende Nebelwand über seiner Oberfläche stand bis sie eines Morgens verschwand und war und der ganze See unter einer spiegelglatten Eisecke lag. Wenn der Frost anhält, war ich schon nach vierzehn Tagen so hart, daß die Winterfischer beginnen konnten.

Die Entzeit des Fischers hiezuende ist nicht der Sommer, selbst wenn man mit Weizen, Getreide und Roggen eifrig an die Arbeit geht, sondern der Winter, wenn unter dem Eise mit den gewaltig großen Ähren geerntet wird, die in wässrigen Zustand sein kaum tragen könnten. Ein jeder der beiden auspartem Garm geführten Fische ist bis zu hundert Meter lang und meist über dreißig Meter hoch mit seiner fast beschränkten Unterseite liegt er auf dem Seegrund, und mit der Oberseite berührt er das Eis, so daß den Fischen ein Entweichen unmöglich wird. Zwischen den Ähren hängt noch ein bis zu hundert Meter langer Saal, der geräumig genug ist, mehrere hundert Zentner Fische aufzunehmen. Solch ein Ährengeflecht unter das Eis zu bringen, im Wasser auszuheben und einen Kilometer weit unter dem Eis bis zum Ufer zu ziehen, das ist ziemlich einfach, erfordert aber schwere Arbeit. Sie beginnt mit dem Aufbrechen der Ähren, wenn der Eise die gewöhnlichen gewöhnlichen Netze nicht ausreichen. Sie müssen durch anderthalb Meter lange Eisenketten mit starker Spitze ersetzt werden. Zunächst wird eine drei Meter lange und ein Meter breite Wanne aufgestellt, die zum Einlassen des Netzes bestimmt ist. In ihrer Längsrichtung werden nach beiden Seiten vierzig Meter voneinander entfernt kleine runde Eisecken gesetzt. Diese Eisecken liegen auf dem See, die breite Wanne aufgestellt, die zum Einlassen des Netzes bestimmt ist. In ihrer Längsrichtung werden nach beiden Seiten vierzig Meter voneinander entfernt kleine runde Eisecken gesetzt. Diese Eisecken liegen auf dem See, die breite Wanne aufgestellt, die zum Einlassen des Netzes bestimmt ist. In ihrer Längsrichtung werden nach beiden Seiten vierzig Meter voneinander entfernt kleine runde Eisecken gesetzt. Diese Eisecken liegen auf dem See, die breite Wanne aufgestellt, die zum Einlassen des Netzes bestimmt ist.

Die stehenden Fische nach dem Saal zurück. Erst nach jedem Stoß rinnen Weisfische gegen einen der Ähren, wo sie entweder mit dem Kopf in den Ähren hängen bleiben oder von einem Garmweiber noch gefischt und schnell mit einer Kante des allmächtig an der Oberfläche kommenden Netzes bedeckt werden, denn sie gehören den Garmweibern und bringen oft mehr ein, als deren Ährengeleise. Bei einem der Ähren springt mit dem emporgeworfenen Wasserfall ein anlangender Saal aus Eis, der mit eisigen Bor die Ähre rollt.

Nach einem der Garmweiber, einer alten Garmweiber, der schon im Menschenalter am Winterlager arbeitet, zum Anspitzer fragen: „Ich glaube, es wird Fische geben.“ Er schließt es daraus, daß bereits in dem trüben Wasser der Wanne die dunklen Waden großer Fische aufstehen, und so toll recht behalten. Summe darüber wird das Gewimmel der Fische im trüben Wasser der Wanne, immer heftiger arbeitet der Anspitzer, um sie zurückzutreiben. Jetzt ist der Saal heranzukommen. Seine Öffnung wird rings um die Wanne auf Eis gelegt und langsam ausgefressen. Zuerst gehen sich außer einem sauren Kratzen, das vom Seegrund abgerissen ist, nur Fische und kleinere Wadze, die mit den Köpfen in den Ähren

hängen. Dann fängt es in dem Saal an von Fischen aller Art zu wimmeln. Immer hässlicher wird das Wasser, in dem sie sich mehr und mehr zusammenbrängen. Ab und zu schnell noch ein Hecht aus der Masse empor. Jetzt steht der Saal fest, denn er ist bis zum Ende mit Wadze gefüllt.

Nach dem Abend dauert das Anstücken der Fische, sie werden erst auf dem Eise ausgelegt, sie anstücken und gefrieren, und dann in Zotten verpackt. Da gibt es Gedächtnis jeder Größe, bis zu einigen zwanzig Pfund, viele Wadze bis zu fünf Pfund, einige Zotten Wadze; die Hauptmasse besteht in mittels großen und kleineren Weisfischen. Auch Ale und Maränen sind darunter, die noch sehr schärflich aussehen, weil sie erst vor kurzem abgelaid haben.

Jetzt erst, nachdem der Saal völlig geleert ist, kann man das Netz auf die beiden Schlitzen verpacken, auf denen es zur nächsten Einlage Wadze gefahren wird; man muß es für die Nacht ins Wasser verpacken, damit es nicht anhaftet. In der verlassenen Wanne bleiben nur die mit dem Netz herausgeschleppten Krustentiere zurück, auf die sich nun die Krabben füttern, die ungelieblich krächzend schon fäulend auf den Uferböschungen gewartet haben. Sie finden in dem Saal Wadze und kleine Fische, die sie einander mit viel Geschrei und Schnalchschreien freitig machen.

Aber es sah nur des Mondes böses Gesicht auf ihn herab. „Was bin ein schlächter Kerl!“ sagte er. „Aber, lieber Mond, du lebst noch lang da oben. Die Wadzen kommen nicht von selbst, wie du. Und ein Wadze muß ich doch haben, das mußst du doch gegeben. Somit kam, sie immer wieder zu mir. Und wenn sie heut nicht zu mir kommt, dann geh ich eben zu ihr. Ach hab's ihr gefressen genant. Dem! wird es ausgemacht: betrach ich sie oder nicht, heut wolle sie mir Antwort geben. Und nun kommt sie nicht.“

Wenn er noch länger in des Mondes Gesicht geblieben hätte, dann wäre er vor seinem insamen Geirien erkrankt. Und hätte er seine Sprache noch verstanden, so wäre viel Kraker, Krägel und Viehesamt an ihn vorbeigezogen. Aber er war taub und blind.

Als er ins Dorf kam, sah er die Dörner und Büden unter der Binde und schärferten. Wie sie ihn aber sahen, gingen sie alle mit einander an zu singen, dort das Dorf schallte. Er kamte das Lied nicht, er bewunderte sich, daß sie alle in den Mond schauten und ihm nicht beachteten.

Wie sie ihn dann haben bleiben hörten, gingen sie das Lied von vorne an: „Unter Mond, du geht so stille In den Abendstunden im. Ist so ruhig und ich hüble. Daß ich ohne Wadze bin.“

Als Peter laut schreie, drehten sie sich alle um und zusehen Lachen und klären gingen sie auf ein Ähren alle wieder das selbe Lied zu singen an. Peter hatte sein Liedchen unter den Wadzen sitzen sehen und darum hing er die alte Zroppe hinauf. Als er vor ihm stand ging ein solch Höllenlärm los, daß er ganz verdarrt mit den Armen stand. In seiner Verlegenheit ging er auf sein Wadze zu, dieses aber mochte einen schändlichen Scherz zur Seite und hand hinter den Büschen. Von diesem sicheren Platz aus rief sie ihm zu, daß sie ihn nie heiraten möge. Da lachten die Büschen und Wadzen hell auf und da Peter nichts sagen konnte, packte er sich den ersten und schlug auf ihn ein. Am gleichen Augenblick fielen aber die Freunde des Weichmanns über ihn her und verführten ihn. Er lag unter an der Zroppe, die Wadzen klärten. Er streifte bis ans Dorfe, betrat sich im Wadzehaus und im Manstf sah ihm ein, daß sein Schmiede feuer immer noch brenne. Da stand er auf und ging heim.

Der Engelschmied war schon schlafen gegangen. Aber in der Schmiede schien helles Licht. Als Peter in die Werkstatt kam, sah er eine große, glühende Scheibe auf dem Amboss stehen. An seinem Mund lag er nicht, daß er der Mond war, der, vom Schmiedefeuer angeführt, in die Schmiede gekommen war. Peter glaubte, es hätte jemand eine Eisenplatte glühend gemacht und sie, an ein Gefäß gestellt, auf den Amboss gesetzt. Peter nahm wütend die Scheibe mit einer Hand, trug sie an den Ofen und warf sie in das schwarze Wasser. Es lodte und glühte gewaltig, er aber setzte sich übermüde in die Kohlen und schlief. Das Krachen des Ofens weckte ihn. Laut gähmend stand er auf und ging an den Ofen, um sich zu wärmen. Als er ins Wasser trat, fiel er um, daß er der arme Wadze war bis an den Mund voll silberner Ringe. Peter ließ sie durch die Finger laufen, legte eins auf den Amboss und schlug darauf. Es war ein platter, harter Zaler.

Die der Meister aufschanden, hatte er schon zu viele Zaler geschlagen, daß seine ganze Werkzeugscheibe voll war. Die übrigen Ringe steckte er noch in einen Saal und nachdem er dem Schmied ein paar Zaler überall hingetan hatte, sah er davon in die Stadt.

Er wurde ein großer Herr und nannte sich jetzt nur noch Peter Unterdermarkt, hielt sich Wagen und Pferde und kaufte sich nachher ein schönes Haus. Sein Wadze und seine Schmiede, alles, was er vorher besessen hatte, verpacht er. In den Mond dachte er nur noch mit Schanden.

Auf die Dauer wurde ihm das Leben doch zu langweilig und er beschloß, eine große Meile zu machen. Er ließ sich den Namen einer Schiffsfahrtsellschaft kommen und auf der Weltkarte bezeichnete er die Punkte, wohin er über alles wollte. Er bekam einen großen Brief und besuchte ihn mit vielen tausend Talern. Aber seine Meile war immer noch voll zerfallen. In dem Brief, den er bekommen hatte, stand zu lesen, daß alle Auslagen für ihn bezahlt wären.



Weide im Winter

Originalschnitt von H. Hilgermann (Mischterly)

## Die Mondtaler / Ein Schmiede-Märchen von Heinrich Lersch

Der Engelschmied hatte einen Gefellen, und der hieß Peter Jochenpennig. Sein Meister hatte nichts an dem Büchsen auszuheben, es sei denn, daß er ein bißchen einfüllig war und manchmal mit den Werkzeugen, dem Feuer und sich selber erabte. Somit war Peter ein ganz braudbarer Kerl. Und er wäre gewiß Meister geworden, wenn er nicht eine ganz große Freundschaft mit dem Monde gehabt hätte. Zwei lange Jahre hindurch vom Mond herab, das waren Peters Wadze, die sich nur selten vom schönen Licht abwandten.

„Der Mann im Monde ist dein einziger Bruder“, sagte der Engelschmied, „und du bist fester vom Mond gefallt, weil der Mond, wie du zu deinen Geburtsstagen gekommen bist.“ Als der Krieg kam, wurde der Gefelle in eine Soldatenform gefesselt und reiste hinter der Armee nach Marburg. Dort behielt er vier Jahre lang die Fesche des Meinentums und tat, als ob er zu Hause wäre. Vom Krieg und all den schlimmen Dingen sah er nicht viel, und noch er nicht sah, das glänzte er geru den anderen. Als er in seine Heimat kam, wurde er wieder Gefelle beim Engelschmied. Ein paar Wochen lang lag er auf der faulen Haut, schlief

schad aus und arbeitete nur ein bißchen zum Vergnügen. Aber die Freundschaft mit dem Monde ludete er nicht mehr. Er war vertriebt. Die Augen seiner Gerendame schienen ihm jetzt beschämungsvolle Sterne zu sein, darum wurde ihm das Mondfeuer langweilig, wie anderen Leuten auch. Jetzt hatte der Engelschmied wieder eine Klage mehr: jeden Abend rühr der Gefelle aus, so die Uhr neben schlug, und weil er keine Minute veräumen wollte, ließ er das Feuer ungelöscht auf dem Herde. Das war noch nie in der Schmiede vorgekommen. Wenn der Meister das gewahrt hätte, er wäre von seinem Vientenstand aus noch hinausgegangen zum Wasser darauf zu gehen. Denn es ist ein alter Glaube, daß unbewachtes Feuer zur Nacht böse Geister anziehe.

Der Gefelle lag indessen am Rand des Wadzes und wartete auf seinen Stern. Aber der erschien nicht am Himmel seiner Heimat. Es wurde schon dunkel, aber das süße Spiel der blauen Augen glänzte nicht. Da auf einmal herrte der große, rote Mond ihn an, so tot und böse, daß er erschrak. Er warf sich herum, damit er ihn nicht mehr sah. Um seinem Schab nachzuwachen, mußte er den Weg hinaufsehen, der ins Dorf führte.

2 Meister der Töne - 2 Meister des Akkers  
Telefunken stellt Ihnen zwei Geräte der Telefunken-Meisterklasse zur Wahl:  
TELEFUNKEN-»Domestiker« (ein 3-Röhren-Gleichlaufempfänger) m. Röhren RM 222,- + Sperrkreis RM 5,-  
TELEFUNKEN-»Meister Super« (ein Super mit Kurzwellenteil) RM 284,- bzw. RM 289,- mit Röhren.  
Beide Geräte sind auch auf Teilzahlung erhältlich.  
TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE







# Für die deutsche Frau

## Wenn das zweite Kind kommt

Was ist für das kleine Mädchen schöner als jedes Spiel mit der Nuppe, schöner als jedes andere Spiel? Es ist die kleine Schwester, der kleine Bruder, an denen sich die jüdische Mutterlichkeit der Großen auswirken kann. Viel ist über die Frage der Eifersucht im Kindesalter geschrieben worden. Die Geburt eines Neugeborenen, dem man ein großer Teil seiner Zuneigung und Liebe gibt, die das bis dahin Einzelgängerkind nur allein zu genießen, weicht nicht selten bei diesem ein Gefühl der Zurücksetzung, des Neides, ja selbst des Hasses — wenn die Mutter nicht klug genug war, beiseite vorzubauen.

Darum muß, wenn ein Kindchen geboren werden soll, namentlich wenn erst ein Kind da ist, dem hier wird das Problem besonders schwierig, alles vorhergesehen werden, damit das Neugeborene nicht nur von Mutter und Vater, sondern auch von Schwester oder Bruder liebevoll willkommen geheißen wird. Welch intimes Band entsteht zwischen Mutter und Kind, wenn beide sich gemeinsam auf das Kleine freuen. Wie süßend ist es zu leben, wenn sich Dreifachlieb, wichtig und ernsthaft als Großes das wichtige Neugeborene in seiner Aufmerksamkeit befaßt und liebt, wie süßend ist das Entzücken, wenn das Kleine dann herbeidürstet, wie viel Glück spricht das Keltere von „unserem Heißhunger“. Für ein heranwachsendes Mädchen gibt es kaum eine tieferen Bereicherung, eine schönere Vorbereitung für die Zukunft, als die Möglichkeit, das Kleine zu demutern und dies bezogen zu leben durch die zutrauliche, abhängige Liebe des Jüngeren.

## Neuartige Garnituren für den Toiletentisch

Was nur kurzem Versteht die weiße oder farbhige gefüllte Glasgarnitur auf dem Toiletentisch vor, in neuerer Zeit wird auch ein gutes Porzellan dafür verwendet. Die feinsten Dosen, Kästen, Spiegelrahmen, Service werden vielfach aus feinem Porzellan hergestellt; man gibt ihnen moderne einfache Formen, aber größeren Anblick finden die zierlichen Formen des Porzellan, die dem einen Werkstoff näherliegen. — Blumenkränze, Rosenkränze, Vogelgruppen und Motetten bilden den beliebtesten Schmuck der schwebenden Porzellan, deren vornehmste Formen und reine Farben ihren idealen Charakter bestimmen. Verschiedene Porzellan-Manufakturen haben von namhaften Künstlern eine Anzahl solcher Gebrauchsgüter entworfen und ausführen lassen, sie eignen sich einzeln und in Gruppen ausgezeichnet für den Toiletentisch, sie alle zeigen jenes süßliche Zierenspiel, das sie zum kleinen Kunstwerk, zum edlen Schmuck-

stück erhebt. Diese feinen Dosen und Spiegel, diese prächtigen Service und keine eintönige Sammelmäße, die man hinter Glas aufbewahrt, sie sind wohlgeungene Kunstwerke, die im

häuslichen Gebrauche treue Dienste leisten. Sie sind leicht zerbrechlich und verlangen darum eine zärtliche Hand, sie sind ein wenig eingebildet auf ihre eigene Schönheit und beac-

ten brauchen einen wohlüberlegten Platz, sie eignen sich durchaus für den Toiletentisch, sie wollen bewahrt werden, ein jedes Stück soll zur Geltung kommen.

Die süßlichen Dinge dürfen niemals drückend gedrängt stehen. Mit gelbem Bild wird man sie einzeln verteilen, den Raum so gefällig ausmessen, daß jedes dieser kleinen feinsten Kunstwerke sich von allen Seiten zeigen kann. Eine leuchtende und Toilettenporzellan, sie müssen zueinander passen, an ihnen nicht man übersehen den Hintergrund ihrer Umgebung.

Elise Brenner.

## Vom Spiel der Erwachsenen

Kinder müssen spielen und Zeit zum Spielen haben, denn das Spiel ist ein wichtiger Faktor in ihrer Entwicklung. Darüber sind sich die meisten Erwachsenen klar. Aber für sich selbst wissen sie das Spiel weit ab mit der Begründung, in der heutigen Zeit mit ihren Anforderungen an Arbeitskraft und Erwerbseigenschaft sei ein Spielen Zeitverschwendung, ja eines Erwachsenen Lebens nicht würdig.

Ist das wirklich so? Sehen wir uns daraufhin das Spiel einmal an.

Es ist im Gegensatz zur Arbeit von jedem einzelnen frei zu wählen und gibt ihm dadurch ein gewisses Selbstgefühl, das noch vertieft wird dadurch, daß sein aufsteigendes Mißbehagen nicht und es jederzeit nach freiem Willen abgebrochen werden kann. Es stellt aber auch den Anspruch, daß der Spielende, sobald er sich zum Spielen entschlossen hat, eine ganz bestimmte Spielhaltung nicht verläßt. Empfindsamkeit, hemmungsloser Ehrgeiz müssen aus dem Spiel ausgeschaltet werden. Aber das nicht tut, wird leicht zum „Spielverderber“ und stört die Harmonie, die zweifellos über einer leicht und frohlich spielenden Klar liegt.

Gerade in dieser Forderung der Umhellung liegt ein großer Wert des Spielens.

Es gibt der angemessenen Arbeitshaltung das Gegengewicht, es gibt Entspannung, Ablenkung von den Alltags Sorgen, Leichtigkeit und fröhliches Lachen.

Freilich gehört dazu, daß man sich erst ganz bewusst umstellt und den Willen hat, sich dem Spiel hinzugeben. Es ist notwendig, daß man ganz bei dem Spiel ist. Sobald die Gedanken immer wieder abzuweichen zu den täglichen Sorgen, erfährt weder man selbst die Freude des Spiels, noch kommen die Mitspieler zu ihrem Recht. Damit sehen wir die ungenutzte gemeinschaftsbildende Kraft des Spiels.

Stört einer, so ist alles gestört, setzen sich aber alle gleich froh und vergnügt ein, so entwickelt sich ein festes Gefühl des Zusammengehörens, das dann auch über die Spielgemeinschaft hinausreicht.

Wir Erwachsenen kennen viele Spielformen, wenn es manchmal im ersten Augenblick auch bezweifeln mag. Denn was anderes ist letzten Endes Beschäftigung mit Musik, Dichtkunst,

Malerei, Literatur und Theater, mit einzelnen Sportarten für alle die, die sie nicht berufsmäßig betreiben? Für die meisten bedeuten sie, wenn auch oft ungenutzt, die zum harmonischen Leben unbedingt notwendigen lustbetonte und erfrischende, freigelegte Betätigung — Spiel.

Andere Menschen finden Ausgleich in Kartespielen und Tanzspielen, und viele von ihnen lehren im Grunde unbedeutend sein. Andere wieder sitzen unlässig zu Hause, angestrengt mit sich und der Welt, weil sie eine Spannung in sich spüren und ihr unbeholfen gegenüberstehen. Sie sollten sich einmal an den Kammermusik oder in den Freizeitspielen setzen und an den alten deutschen Gesellschaftsspielen greifen. Dann würden sie merken, wie aufmunternd solch ein Spiel ist und wieviel Freude es gibt. Gerade heute, wo sich alle Volksschichten wieder auf den Wert eines guten Kammermusikens besonnen haben, erscheint es mir ganz besonders wichtig, daß in unseren deutschen Familien wieder richtig gespielt wird, denn das trägt unbedingt zu einer frohen, ausgeglichener Gemütsangelegenheit bei.

An Familien mit Kindern darf das alte deutsche Gesellschaftsspiel, das Eltern und Kinder vereinigt, auf keinen Fall fehlen. Durch die aufgeschlossene Spielhaltung finden sich Eltern und Kinder in Fröhlichkeit, dazu haben sie sich als gleichwertige Mitarbeiter kameradschaftlich gegenüber und treffen sich so auf einer Ebene, die ersichtlich sehr gut ausgenutzt werden kann und oft bestimmend für das ganze Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist.

Bei einigen Nachbarn wird jeder selber Gesellschaftsspiele aus seiner Kindheit

kennen, hier seien nur zur Anregung einige altbekannte und lieber oft vergessene genannt: Brettspiele wie Dame und Würfelspiel, Dama, Schach und Waff, das Schach und das alte deutsche Hühnerspiel, Schach und ähnliche. Dazu die beliebten Federspiele, alle Geschicklichkeitsspiele wie das Preis- und das Kartenspiel, dann Zimmerorden und Quacksalberspielen, die man sich ganz leicht herstellen kann. Nicht zu vergessen seien Kartenspiele wie Lommée, Pochen u. a. Auch Spiele ohne festes Material machen im größeren Familien- und Freizeitspielen Spaß, z. B. Personen-, Gegenstands- und Lieberaten auf vielerlei Art, der beliebteste

„Zeeleest“ und ähnliche Schreibspiele, bei denen man Wörter um die Worte umwinden oder mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben neu bilden muß, sind sehr beliebt und haben daneben noch Bildungswert.

Wenn man mit bekannten Spielen einmal zu spielen ansetzen darf, wird man erfahren, macht sie sich selbst oder kann bekannte nach eigener Art aus oder um. Gerade das ist wieder ein großer Wert des Spielens: Es regt unsere Phantasie und Schöpferfreude an und gibt auch in dieser Hinsicht einen guten Ausgleich für das Arbeitsleben.

Elfriede Basse.

## Ein blühendes Geschäft

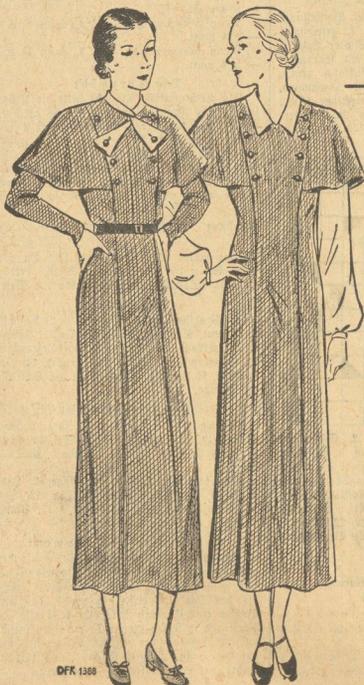
Im Durchschnitt gibt die Engländerin etwa zwischen 8 und 10 Pfund jährlich für die Pflege ihres Haars aus, 800 000 Menschen sind in 47 000 Friseurateliers beschäftigt. In den drei Jahren nach 1923 vergrößerte sich die Zahl der Friseurateliers in London. Das Geschäft nahm einen Aufschwung von 20 Millionen Pfund im Jahr und brachte fast jedem Friseur in England 1000 Pfund pro Jahr an erhöhten Einnahmen. Junge Mädchen, die fröhlich ausgeleitet hatten, verdienten 5 Pfund die Woche. Dauerwellen lösten jetzt im Durchschnitt 1 Pfund 10 Schilling, im Gegensatz zu etwa 9 Guineas vor einigen Jahren.

„Zeeleest“ und ähnliche Schreibspiele, bei denen man Wörter um die Worte umwinden oder mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben neu bilden muß, sind sehr beliebt und haben daneben noch Bildungswert.

Wenn man mit bekannten Spielen einmal zu spielen ansetzen darf, wird man erfahren, macht sie sich selbst oder kann bekannte nach eigener Art aus oder um. Gerade das ist wieder ein großer Wert des Spielens: Es regt unsere Phantasie und Schöpferfreude an und gibt auch in dieser Hinsicht einen guten Ausgleich für das Arbeitsleben.

Elfriede Basse.

## Kleider für Haus und Hof



DFK 1388



DFK 1417



DFK 1388. Dieses Reizgestell kann überaus schön überverwandelt werden. Es besteht aus sechs durchgehenden Bahnen. Die vordere Mittelbahn ist von den Schultern ab auf die Seitensbahnen geknüpft. Die Knöpfe können als Doppeltknöpfe bei doppelten Knopflöchern ausgenutzt werden, um fest zum Halsabschluss zu passen. Die Armausschnitte sind an den Schultern etwas verbreitert und für sich veräußert, weil verschobene Ärmel darunter getragen werden können. Auch der Halsauschnitt ist auf sehr verschiedene Art zu schmücken. Der Ärmelträger wird untergeordnet. Er stellt sowohl zum Armelabschluss, als auch zum anliegenden Ärmel aus Klebstoff oder zum weiten, hellen Bauhärmel, kann auch ganz weggelassen. Erforderlich etwa: bei 100 cm Oberweite 3,10 m, 130 cm breit, mit Klebstoffarmel oder 2,75 m, 130 cm breit, und 75 cm für hellen Blusenärmel, 96 cm br. Beschriftung f. 100 cm Oberweite.

DFK 1417. Wehenrock mit heller Unterleiste, dazu ein Jackchen, das oben übereinanderknüpft und unten die Westendungen freilässt. Rock und Weste sind zusammengeknüpft. Erforderlich etwa: 2,90 m bis 3,10 m Stoff, 130 cm breit, und 1,85 m Blusenstoff, 96 cm breit. Beschriftung für 96 und 112 cm Oberweite erhältlich.

Für Handwebstoff. Etwa rechts: Schattmachende Form mit hellrot eingewebten Längsstreifen und hellrot unterlegter vorderer Mittelbahn. Die hellroten Ärmel am hüftlangen Futterleibchen kann man gegen eine helle Webblase austauschen. Schluß durch zwei große Ellernknöpfe. Vorderausschnittiger Schnitt nicht erhältlich.





# Mitteldeutsche

# National-Zeitung

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntag) mit einer Beilage. — Einjahrespreis des Abonnements (inklusive höherer Gewalt) können nicht berücksichtigt werden. — Bezugspreis der „National-Zeitung“: 2,00 RM, auswärts 2,50 RM, einschließlich 20 Pf. Zuzugende ohne Abzug. In den Kreisen mit kleinerer Ausgabe (Kleinvertrieb, Zergan, Sangerhausen, Mans-

Sonnabend/Sonntag, 9./10. Februar 1935

Einzelheft (einfach): 1,70 RM, auswärts 2,00 RM. — Abonnementpreis für Deutschland u. f. d. Schweiz 4 RM, für die übrigen Länder 5 RM. — Bezugspreis der „National-Zeitung“: 2,00 RM, auswärts 2,50 RM, einschließlich 20 Pf. Zuzugende ohne Abzug. In den Kreisen mit kleinerer Ausgabe (Kleinvertrieb, Zergan, Sangerhausen, Mans-

Nummer 34

## Ostpakt-Verhandlungen sollten vorgehen

# Russische Verstimmung über London

### Vierte Verordnung über den Aufbau des Reichsnährstandes - Bau des Gibraltar-Tunnels

## Politische Wochenschau

### Querschnitt

Politische Wochenschau

Si. Halle, 9. Februar.

### Vertrauen zur Wirtschaftsführung

Eine schwere Belastung unserer Finanzwirtschaft bedeutet seit Jahren der hohe Zinsfuß. Dies traurige Erbe des liberalistischen Systems auf ein erträgliches Maß zurückzuführen, bedurfte es einer geschickten Aktion, wollte man gewaltsame Eingriffe vermeiden. Die Zinsherabsetzung bei den Pfandbriefen, Kommunalobligationen und verwandten Schuldverschreibungen, zu der man sich kürzlich in Berlin entschloß, hat jedoch den außerordentlichen Erfolg gezeigt, daß bei einem Gesamtanlauf von 2,30 Milliarden durch die Zinsenkung unterliegenden Werte, die Summe der bisher formgerecht zum Protokoll angemeldeten Stücke nur 19,47 Mill. RM, also 0,28 Prozent des Umlaufs betrug. Damit sind Zinsaktionen ähnlicher Art in anderen Ländern weit übertriffen worden. Und in der Tat, ein solcher Erfolg war auch wohl nur in Deutschland möglich. Denn wohl in keinem anderen Staat würden sich die Inhaber der Wertpapiere ihrer Pflichten gegenüber der Allgemeinheit in so hervorragendem Maße bewußt gewesen sein, wie das nach diesem Ergebnis bei uns der Fall ist. Niemand war dabei in seiner festen Entschlossenheit behindert, das durch aber besagten die Wertpapierinhaber auch ihr unbedingtes Vertrauen, das sie der nationalsozialistischen Wirtschaftsführung entgegenbrachten. Dieser entscheidende Schritt auf dem Wege zur Gesundung des Kapitalmarktes bereift daher die besten Aussichten für die Zukunft. Das Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ hat hier einmal wieder seine herrliche Auslegung erfahren.

### Zwischenakt des Friedenstheaters

Sir Simon, Englands Sekretär für auswärtige Angelegenheiten, ist seit gestern abend wieder in Paris. Zunächst verriet er, daß er nur zur Teilnahme an einem Banquet der Englisch-französischen Handelskammer über den Kanal gefahren sei. Vielleicht hatte er auch nur einen kleinen Momentar-Nummer vor. Im Vatikan, in der Stille und in der Stille, hat man ja öfter englische Prominenz in aller Ungehörigkeit. Schließlich ließ sich jedoch der eigentliche Zweck dieser Reise nicht verheimlichen: man gab zu, daß Simon zu Verhandlungen mit Präsident Flaubin nach Paris gekommen ist. Thema: natürlich Europafrieden. Die Briten meinen es wirklich ernst damit. Verwunderlich ist nur, daß Sir Simon schon jetzt in Paris weiß, obwohl aus Berlin die Nachricht verriet, daß Simon vor Ablauf von zehn Tagen eine Entscheidung von dort zu erwarten ist. Vielleicht ist Paris aber auch nur Zinsifikation für den Außenminister. Vielleicht will sich Sir Simon eine letzte Markstrich am Quai d'Orsay holen? — Wie dem auch sei, die Verhandlungen, die man in London aufnahm, beschäftigen im Augenblick die Regierungen und den ganzen diplomatischen Apparat der Europa-

### Leitspruch der Arbeit!



Man soll erst den guten Willen zur Tat zeigen, ehe man etwas von vornherein ablehnt.

## „Glatter Bruch eines Versprechens des Außenministers Laval“

(aus dem Pariser Sonderkorrespondenten)

Der bemutlicht sofort mit dem deutschen Votschafter Koester Besprechungen aufnehmen, in denen verschiedene deutsche Fragen zu den römischen und Londoner Abmachungen geklärt werden sollen.

## Nach London heute Paris

### Abschließung der Verhandlungen zwischen Sir Simon und Flaubin

Paris, 9. Februar. Sir John Simon ist am Freitag nachmittags Paris eingetroffen. Er wird mit Außenminister Laval, der immer noch Zimmer hüten muß, nicht zusammenkommen, hatte aber Gelegenheit, auf dem Festessen der französisch-englischen Handelskammer mit Präsident Flaubin über die bisherigen Auswirkungen der Londoner Vereinbarungen zu unterhalten. Uebereinstimmend wird übrigens aus Rom und London gemeldet, daß Italien Luftabkommen nicht unterzeichnen wolle, da es nur für Europa gelte und die italienischen Grenzen nicht garantiere. Das beiden Außenministern vielleicht ebenfalls Gesprächsstoff gegeben, als der deutsche Votschafter Roland Köster, der nach dem 10. März in Berlin, wo er mit dem Führer, Reichsaußenminister von Neurath und allen zuständigen Amtsstellen Fühlung über die durch die Londoner Protokolle geschaffene internationale Lage genommen hat, gestern auf seinen Pariser Posten zurückgekehrt und unverzüglich mit dem Quai d'Orsay in einen Meinungsaustausch eingetreten ist. Man nimmt hier nicht an, daß der deutsche Votschafter bereits bestimmte Instruktionen von der Reichsregierung erhalten hat, die ihm die Verantwortung der von London und Paris aus an Deutschland ergrangene Einladung zum Beitritt zu dem Londoner Abkommen ermöglicht. Vielmehr glaubt man, Herr Köster werde zunächst einmal Sondierungen vornehmen, um gewisse in dem Londoner Kommuniqué und den daran anknüpfenden Ministererklärungen dunkel gebliebene Punkte zu klären und dadurch der Reichsregierung ihre abschließende Stellungnahme zu erleichtern, die erst in etwa 8 bis 10 Tagen erwartet wird. Für diesen Zeitpunkt ist jedenfalls nicht uninteressant, daß die Berliner Vertreter der großen Pariser Informationsblätter übereinstimmend erklären, daß der französische Votschafter in Berlin, Francois Boncnet, zur Berichterstattung nach Paris kommen werde. Flaubin und Simon sollen auch zu den Nachrichten aus Ost- und Mitteleuropa Stellung genommen haben, wonach die einstigen Verbündeten Deutschlands die Nichtigkeitsklärung der militärischen Bestimmungen der Friedensverträge auch für sich in Anspruch nehmen möchten.

## Italienische Brunnenvergiftung übelster Art

### Eine Rede, die Dr. Goebbels niemals gehalten hat, vom „Giornale d'Italia“ verbreitet

Am 9. Februar. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ berichtet unter der Überschrift „Die Brunnenvergiftung über das Afrika“ von der Niederlage aller Deutschen ins u. a., daß Reichsminister Dr. Goebbels in einer Rede erklärt habe, im Zusammenhang seien bereits alle im Reich getöteten: sobald das Außenministerium eine Erklärung über das Afrika-Verbrechen erhalten hätte, würde es sich sofort in Verwirrung setzen können. Er hat die Meneform und das deutsche Österreich kämen. Nichts aber schließt aus,

daß diese Aktion auch gleichzeitig geführt werde. Wir würden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln den Weg für die Rückkehr aller Deutschen ins Reich öffnen. In Zukunft dürfe es in Europa nur ein einziges Deutsches Reich geben. Das würde nicht nur vom Führer vertreten, sondern auch vom gleichmächtigen Träger der deutschen Waffen, der deutschen Reichswehr.

Selbstverständlich handelt es sich bei der Rede über die Brunnenvergiftung um die übelste Art. Sie ist natürlich niemals gehalten worden, was auch dem „Giornale d'Italia“ bekannt

sein dürfte, da es sich in nicht einmal der Nähe unterzieht, Datum und Ort der Rede anzugeben, sondern nur erklärt, daß sie „auslänglich“ gehalten worden sei. Die Art des Vorgehens des „Giornale d'Italia“ wird auf das schärfste und nachdrücklichste zurückgewiesen. Es ist

um so verantwortungsvoller, als sie nur geeignet ist, den durch Wort und Tat erklärten Friedenswillen des Führers und seiner Mitarbeiter in Mißkredit zu bringen und die ohnehin mit schweren Sorgen belastete internationale Politik aufs neue zu verwirren und in Anarchie zu versetzen.